

Sie fahet an das vierd buch: wölches dich leren wirt: ein kurtzen begriff auß der leer des glosierers/über Johannem Rubicisci/ vnd darnach etliche capitel/wölche zugehörig seind dem Cirurgi so als dem wundartzet.



Zu erste von denre percussio/ als hundsichreiben/das leynt apostem zu ein schaden schlaße. Zum anderz von denen die den schmerzen stillen/das sie den menschen rüwig machen. Zum dritten von den weychungē die zu verzeren vnd resoluiere. Zum vierden von den zettig machungē. Zu dem fünfften von den reinmachenden vnd abtrückenden. Zum sechsten von den anziehendē artzneyen vō grānd auß. Zum sibenden von fleisch machen vnd stopffē. Zum achtē von zūheylen vnd beschliessen. Zu dem neündē von den erzenden vnd fleisch verzerenden. Zum zehenden vō den artzneyen zu alten offnen schaden als Krepß/Fistelen vñ dergleichen/die all mit der kunst der distillierung auß züechten vñ gecurirt werden. Zum elfften von natürlichen vnd manchem Balsam/nach rechter art

zu distillieren/die wunden bald on eyrer zūheylen vnd auch andere schaden. Vnd darüß so wirt gesprochen das diß ist die wurzel von der wundartzney vnd ein malschloß/in welchem beschlossen ist die ganz vollmehrigkērt der Cirurgicorum/von alle Auctoribus auß gelesen/von Sanctfranco von Meyland/Guidone de caulico Wilhelmo placentino Henrico de amando villa/Petro lanceloto/Bruno/Rogero/Rolando/Theoderico/vnd das sibend buch Nicoli von florenz/vnd andere vil meer vmb kurtzerung willen vnderwegen gelassen.

Das vierd buch.

Zum ersten soltu mercken/das nim-
mer kein güter wundarzt ist/er muß zum
minsten von den zwölff puncten wissen.v.
artickel/vnnd so er sie bas verstat / so er sie
bas betrachret/vnnd so er sie minder verstat
vnd mercken will/so er vnicherer ist in sei-
ner würckung/wan einyedes von den fünf-
fen ist er schuldig zü wissen wan er danoch
der zwölffter nit wissen will.

Der erst punct ist repercussiff wid schla-
hung vnnd hinder sich treibung. Der ander
ist resolutiff zerreylung. Der drit ist matu-
ratiff weychung vnd zeitigmachung aller
hertigkeit der geschwulst/apostemen vnnd
samnung. Der vierd ist mundificatiff ein-
suberung vnd reynigung aller offnen ver-
faulten vnd alten schaden. Der fünfft con-
solidatiff/ein starcke zusamen thüung des
fleyschs vnd heylung aller alten vnd offne
löcher. Dife fünf puncten begriffen seind
in den vorgemelten zwölff artickeln/ die ich
dir alle zwölff nacheinander erzölen vnnd
erklären will.

Zum ersten ist zusage
von den repercussiuus hinder-
sich treiben die hitz/ von wölch-
er ein entzündung der glider kã
me möcht/ yedoch so seind yr zweyer ley. Zü
dem ersten von hitz/darnach von kalte/ vn
die von hitz seind kalt vnd feucht/so nim-

- Solacrum
- Semper vinam
- virgam pastoris
- Rosarum
- violarum
- Portulacam *Portbeckrandl.*
- Nemfaris *Sobell...*
- Crassulam *hand ronech*
- ymblicum veneris
- Renticulam aque
- Campozoram *gott*
- Ypoquistidos
- Meniten *31 - fitt*
- Chimolea
- Terram sigillatam
- Boli armeni rubei *Hand...*
- Albumen ouorum *Hand...*

- Vicoream/
- Lactucam
- Plantaginem
- Cucurbitam
- Lapsum barbatam
- Mecatiam
- gallam
- Cerusam
- Blumbum/
- Minium
- Coralli rubei et albi
- Bolum armenum album
- Leitargium
- vnd aller lieten oder leyten. Desgleichen
- Alabaster
- Marmelsteyn
- Saffir

Das ist yr würckung. Zerknitsch planta-
ginem/virgam pastoris/bursam pastoris/
ror rosen/mit dem zehenden teyl saltz/ vnd
digeriers in ein rosmist/vnnd distillier es
so der mon ist in sichern fortunis.

Item ein tüchlin generzt in dem wasser/vn
über das geschwollen vnd hitzig glid geleit
vnd alwegen erneuert so oft es dürr wirt
im tag/oder also in dürrzen dingen. Nim-ij
lor terre sigillate/misch mit gedistilliertem
breyt wegerich wasser/oder rosenwasser vn
werd gedigeriert vnd gedistilliert/ vnnd ge-
braucht wie vor. Sie seind auch gütt von in
wendig genummen in flüssen des leibs.

Item disz seind die hitzigen re-
percussinen/wölche die kalten materi hind
sich treiben.

- Nim mices cipressi *S...*
 - Squinantum *Hand...*
 - Farinam lupinorum *Hand...*
 - Blacce bizantie *Hand...*
 - Balaustias
 - Auch zengerechte ding als/
Saltz
 - Alumen *Hand...*
 - crocus *Hand...*
- die maß zübrauchen. Nim etwas deren/
sind mischs mit erischen gedistillierten vor-
gesagten wassern/als breyt wegerich/ rosen

oder Portulaca/ vnd digeriers vnd distil
liers offer/ vnd darnach leinen tüchlin dar
in generzt/ vnd werde dan darauß geleyet
drey oder vierfeltig. Vnd wann es trucken
wirt/ werd es wider generzt.

Zum anderen mal / von denen/ wölche die
schmerzen stillen seind dise.

Adeps galline

Anseris Anatis

Nitellij ouorum

Oleum oliuarum

Semen lini

Camomilla

Mellilotum

Deren brauch ist als vor gedigeriert vnd
gedistilliert/ als oben gesagt ist.

So seint auch andere/ die stillen vnd ma-
chen erschrecken den schmerzen / also dz sie
die empfindlicheyt oder das leben hin nem-
men/ vnd thünd das zu einer zeit/ vnd zu d
andern nit. So bald aber yr würckung vff
hört/ so kumpt der schmerzen wider / das
ist das sie betrüglichen machen vffhören dē
schmerzen. Vnd das seind dise

Opium

Mandragora

Radix solatri

Jusquiamus

Papauer nigrum

Deren brauch ist also/ das man distilliere
den papauer mit opio/ od ein anders/ aber
Opium ist nier vnempfindlich oder tödt-
lich machen / darumb soll man sein wenig
nehmen als ein quintlin zu ein medicina-
lischen pfundt/ das seindt. vij. vntz wassers
von papauer/ so man leinin tüchlin darin
netz/ vnd über die stat des frewelichen sch-
merzens leit. Oder das opium soll werdē
zerknüschet mit etlichen vorgemelten feich-
tigkeyten/ vnd werd der schmerz damit ge-
weschen.

Wölche weych machen vnd zertheylen seind
dise.

Omnis medulle

Muscalago femi greci

Ficuum

Semina lini

Bdellium

Armoniacum

Storax liquida.

Mastix

Laudanum

Oleum antiquum

Lilium

Anetum

Oleum de ferua

Mucama

Pingwedo galline

Anseris

Nitulorum

bouina

Lupi

Leopardi

Dise alle weychen vnd zertheylen. Vnd al-
so spricht Serhardus/ alleyn von dem sch-
mer des fuchs/ geiren vnd löwen/ seind fast
zertheylen. Als auch spricht Serapio/ Die
feyste vnd schmer seind feuchter compleet
on/ vnd so sie feucht vnd beheber seind/ so
sie mer weychen. Aber souil sie meer elter
seind/ souil milder seind sie feucht/ vnd zer-
theylen sie mer. Vnd das schweinen schmer
vnder den andern ist fast feucht/ darumb
es fast zeitig machet/ vnd beuor in den kin-
den zimpt es wol feurbrunst/ vnd feyste ey-
nes stiers/ ist gut den die da haben hert flei-
sch/ vnd feyste des geysbocks/ zimpt denent
die da haben beiffung in dem hindern rech-
ten eingeweyd. Ist das es gethon wirt im
cristier. Vnd enten schmaltz miltet meer
den schmerzen/ so es vermischet wirt mit
andern schmaltzen/ vnd eygentlich den sch-
merzen der miltet. Vnd berenschmaltz
zimpt runzeln vnd schrunden der heid vñ
füß oder leffzen/ wölches von Felte worden
ist/ vnd vnder den marcken ist das hirtzen
marck am besten/ dan es ist subtiler dan
die andern / darnach Felberer marck/ dar-
nach enten schmaltz/ vnd darnach Hennen
schmaltz/ die sollen vor zertriben vnd zer-
lassen werden/ darnach gedigeriert gedistil-
liert/ vnd gebrauchet in salbung der glider
weych zümachen.

Zum ersten von den hitzigen apostemē zei-
tig zümachen seind dise.

Lim farinam tritici cum oleo

Farinam orobi

Triticum masticatum

Mucam panni cum oleo

Das Dritte buch.

Fermentum
Adipem porci salitani
Croccum
Nitellum oui
Ficus decoctas
Picem
Resnam
Quam passam
Aquam tepidam vel balneum tepidum
Deren brauch ist. Es werd genummen dz
erst vnd das letst vnd werden gedistilliert/
das ist/ das leub wasser gmischt werd mit
dem mel/also das das wasser daruber gäg
vnd in der distillation ein einfeltigs thüch-
lin gnerzt vnd iüber die apostem geleit leub
vnd nit kalt so wirt es zeitig. Oder aber
eyerdotter mit zehen teil des saltz digeriert
vnd distilliert/vmd das öl werd darzu ge-
thon in einer gestalt eins pflasters oder sal-
ben. Oder den frischen dotter leub daruff
gelegt. Oder das schweinlin schmaltz gedi-
stilliert. 2c. Wie man die ding vnder einand
vermischen soll ist nit not züschrreiben/wan
allein das ich dir hie zeyg das man all ding
distillieren mag

wölche zeitig machen in kal-
ter materi seind dise nachgende

Radix lilij
Cepe cocte
Malue
Glutinum alboti
Mel et aqua mellis
Salbanum
Fenu grecum
Mirra
Storaq
Bitirum
Mastix
Osopus humida
Dyaquilon siue gummi
Semen lini
Farina seminis lini
Brionia
branca vsina.

Mit denen thü wie obgemeldet ist.

Composita setze Lancelfran-
cus zun kalten. Nim pappeln bletter
Niolen yedes ein handfoll

Absh wurzeln
Pappeln wurzeln/yedes zwo handfoll/
Mit wasser wol gekocht/ vñ darzu gethon
öl vnd vngesalzen schmaltz yedes. iij. lot/
vnd darüber gelegt so der mon im aspect
oder coniunction der Planeten ist/die ge-
sundt machen/ als Jouis oder Veneris/
wölche genant werden die gesundtmachen-
den vnd zeitig machenden. Vnd dz öl mag
man mit den genannten simplicibus menge
vnd ganz digerieren vnd distillieren.

Composita von Lancelfran-
co wölche die kalten apostemen zeitigen.

Nim zibeln/vmd Knoblauch/vmd brat sie
vnder einer heysen eschen mit eyerdotter/
mach ein pflaster/ vnd thü dazu mel ob du
wilt von Leinsamen/vnd fenu grecum/ so
wirt es defter besser/ auch öl/vnd distillier
es/ desgleichen ein yedes pflaster mag fer-
mentiert vnd distilliert werden/ so wirt die
tugent vil defter edler/vnd stercker/ als ich
im ersten buch genugsam hab geoffenbart
in fermentationibus et digestiuis soll also
geschehen/das es werd ein wenig weych ge-
macht mit öl oder safft/wölche rhym züger-
eygnet seind im der tugent vmd qualiter/
glaublich das durg wirt fast krefftig. Als
da spricht Alkindi/das alle ding diser welt
handwürcung.

Ist nit das aller herrest ding Wagnes vñ-
streckt sein tugent/durch wölches züzeucht
vnd bewegt ein ding das weit von ym statt
als das eisen/warüb wolt dan nit ein pfla-
ster das zerriben ist/vnd weich gemacht/vñ
giessen auch sein tugent im das safft seiner
distillation. Warlich der hatt kein aug der
verstandniß/der in dem anders verstat/ so
die erfahrung ein meysterin aller ding sie im
wider/als auch oben berürt ist von dem ei-
sen/das sein tugent teylhaftig macht der/
so mans darin lescht. Gleichermaß sol ge-
glaubt werden von ein pflaster im einent
safft oder öl zerlassen/weil es nit herter ist
dan das eisen. Darumb spricht Auicenna
in quarto Cano. das das ding von wegen
der neben/also so ym zügesetzt wirt/nit an
sich nein das ym zügesetzt wirt.

Von den mundificatiuē: als

reinigen vnd abtrüekenen / seint diese.

Farina fabarum Farina ordei
 Alle geschlecht dergummi.
 Terpentin Sarcocolla
 Farina Orob. Farina lupinorum
 Amigdale Semen vitice
 Squilla Spuma maris
 Stricados Abrotanum
 Succus Apii Mel.

Composita darzu
 Ungentum Egiptiacum
 Ungentum apostolorum Mesue.

Ein ander mundificatiuum

Nim Rosin Mellis
 Terpentin an lb. ß
 Wirtze Sarcocolle

Farina fenugreci
 Seminis lini an ʒ i.
 Zerlaß Rosin mellis vnd Terpentin / vñ
 thñ die anderen stück alle darin gepulue-
 ret / vnd mach ein ungentum.

Ein ander mundificatiuum

Lanckfranci / Wilhelmi / Heinrichi / vnd
 Gwidonts.

re. succi. Api. lib. ʒ.
 Mellis ʒ. viij.

Farina ordei vel frumenti ʒ. iij.
 Das werd gekocht in dicke einer salben /
 vnd so forcht wer einer fistelen / werd dar
 zu gethon succus Absinthij / dz last kein
 fistelē noch krebs wachsen. Vnd wan ein
 hitziger schad darnß wirt / so werd darzu
 gethon breyt wegerich safft / vñ farina lu-
 pinorū / od gerste. Vñ also magstu mach
 en müdificatiua zu mancher hand gesch-
 lecht d Wirkung / dan es darnach sein ey-
 gen müdificatiu behalt. Aber in stercken
 der neruē / als in den füßen vnd henden so
 thñ darzu Terpentin. Aber zu stinckeden
 vnreine schadē / thñ darzu Wirtzen. Vñ
 das seint principalia mundificatiua.

Ein ander mundificatiuum

de Apio gemein in Teutschen landen.

Nim mellis rosati collati ʒ. iij.

Farina ordei ʒ. ʒ.

Sucti apij ʒ. iij.

Vnder einander vermist / vnd darzu ge-
 thon ein wenig Terpentin / vnd ein salb
 darauß gemacht / als ich vorgesagt hab /
 vnd mögen alle gedigitert vnd gedistil-
 liert werden als geoffenbart ist.

Von arzneyen welliche von grund vñ /
 ziehen biß zu oberst seint einer hitzige sub-
 tylen substanz / vñ behend durchtringüg
 Als oleum.

Sordicies vasorum apum

Scrapinum Euforbium.

Armoniacum.

Cepe Fermentum

Stercus anatis

Stercus columbinus.

Aristologia.

Radix canne Calamentum

Pulegium Nasturcium

Antimonium Centinodia

Pipertrum Costus.

Piperorum omnium

Spuma maris et grana inuenta in pal-
 ma Baurachsal.

Radix cucum. azinini.

Kilobalsamū

Composita Auicenne.

v. granorum inuentorum palme.

Baurach Salis rubei.

Aristologie.

Cucumeris Azinini

Glutinis albotin an. ʒ. xx.

Piperis albi et nigri.

Calami aromatici.

Kilobalsami an. ʒ. iij.

Churis Resine

Terpentine.

Colofonie. Wirtze.

Lacerte stellionis Cere.

Seduarie an. ʒ. xxx.

Adipis capre an. ʒ. xvj.

Feces olei lili als vil sein genug ist / ver-
 misch vnd mache als ein plaster mit mos

Desgleiche ist emplastrum apostolicum

Nicolai in seinem Antidotario.

Das vierd buch

Von artzentei: welche fleisch machen vnd heilen/seint dise.

Sanguis Draconis.
Folia pirozum siluestrium
Aloes Sarcocolla
Bulus armenus Terra sigillata.
Corticoy malorū granatoꝝ
Pentafilon
Arnoglossa Folia pini
Folia Cipressi
Acetosa Cauda equina
Folia sorborum
Puluis molendini
Ordeum combustum. Terpentin.
Item es seint dreyerley fleisch machung.
Schwach/starck/vnd mittelmessig.
Schwach seint dise nachgonde.
Olibanum Colofonia
Fenu grecum. Farina ordei
Welche nūtz seint in feichten leiden.
Cent aurea Polium
Zimaces vste
Plumbum vstum
Anthimonium vstum Vitra

Welche fleisch bringen vber

ganz bloß bein/vñ in dieffen sterten.
Aristologia yreos
Farina lupinoꝝ Drobi

Welche sollen durren gliderē zu gefügt werden Cōposita seint dise.

Ongentum Basilicon Galieni
Ongentum aureum Mesue
Ongentum fustum Nicolai
Ongentum viride Galieni
Gratia dei
Puluis Raf. heilt vnd macht fleisch
r. Olibani
Aloes Sarcocolle
Sanguis draconis
yreos An partes equales.

Puluis Lanckfranci.

r. Thuris Mastice
Fenum greci añ. 3. ij.

Dise ist die maß seiner wirkung/das vor
die statt gweschsen werd mit zengerechte
wein/darnach werd daruf gesprengt pul
uer/vnd dan feselin daruff geleit/das in
dem wein genetzt ist als in den andern.
Die alten bedörffen stercker fleisch mach
ung/ansich zu ziehen die narung die da
not ist fleisch zu machen. Vnd die iunge
nit/dann die natürlich fleischmachend
krafft grünt me in den iungen. Sarum
zimpt sich das du ansehest Oleū Balsa
mi/dz festiger frische wunde in einer kur
zen zeit on eyter vnd apostem.

Der wirt also gemacht

Umoley rosarum.
Olei Nitri. añ. lib. ʒ.
Ollis rosati colati quart. ʒ.
Galbani dissolutum vino.
Olibani
Masticis añ. 3. ʒ.
Zitargiri. Balanustie.
Radicis consolidæ maioris añ. 3. ij.
Mirre ʒ. ʒ. ʒ.
Viride Eris nonies albuti in aqua rosa
rum. 3. ʒ.

Was zu pulueren ist werd gepuluert/vñ
vermist in mö:sel stein wol zerstoßen in
gestalt einer fließenden salben/vñ möcht
me darzu gethon werde von rosen öly ge
digeriert in rosmist/vñ darnach gedistil
liert/vnd ist on zweyfel nützlicher.

So aber oft vor der festigung gewon
lich wachsen ist böß fleisch/von weg et
was verfaummis/oder schuld des werck
mans/oder des patientē. Darum ist not
das vor hinweg gethon/das dz gut mög
wachsen/zumachē festigung. Darum so
ist not zu wissen welche artzney haben tu
gent hinweg zu thun das böß/vñ dz todt
fleisch/vñ werde manigfaltig gemacht.

Von etzenden dingen die das fleisch minderen seindt.

Alumen.
Vitriolum.
Hermodactili.
Spongia Marina.
Viride Eris Caly viua.

Composita zu den selbigen

Die durch einander weg ma/

sen machen/seindt.

Ungentum Egyptiacum.

Ungentum viride

Trocisci de calce qui sic fiunt.

℞. Calicis viue quantū vis cū melle.

fiant Trocisci et cōburantur/ fiatqz puluis et seruetur vsui.

Trocisci affodilorum.

℞. Affodilorum 3. j.

Calcis viue 3. i. j.

Auripigmenti 3. j.

Mach daruß Trociscos/ vnd stel sye an

die sonnē im Augst vñ mach ein puluer.

Ungentū Egyptiacū ob corrodit carnē.

℞. Mellis lib. j.

Aceti lib. ʒ.

Viride Eris 3. j.

Aluminis 3. j.

Coquantur ad spissitudinē/ semper agi-

tando cum spatula.

Ite sapa saracenicā est corrosiuū bonū.

Vnd capitellū Dini oder starcke laug.

Vnd wan sie distilliert seind/ so werdē sie

stercker/ vnd ein tüchlin darin genezt in

der distilaz werd darüber geleit/ nach dē

das böß fleisch hin dan gethon würt.

Fürbas ist zu gon zu den Cō

solidatiuē/ vñ masen zūmachen/ das ist

in der zūsamē heylung das sie geben ein

hütlin/ vnd die selbigen trüeknen dz ober

teil der wunden vnd geschwer/ vnd

bringen ein rinden vff in die

ist an der stat der hut vnd

nit ein ware hut. Vñ

die erzenē seint

im dritten grad.

Wasen vnd zamenstoffend

seint dise nachgonden.

Galla

Spica Egyptiaca.

Plumbum vstum.

Zirargirum

Thimolea Bolus armenus.

Sie von inen selbs masen machen.

Corrosiua vsta stiptica.

Alumen Vitriolum vstum.

Centaurea Plantago.

Aristologia vsta Scoriz ferri loti.

Coctices vlni et querci.

Vnd der gleichen/ gesundt zūmachē alte

offene geschwer vnd schaden/ vnd stinckē

ende fistelen vñnd Krebs. Quinta es-

sentia ist güt das gemacht wirt in Circu-

latorio/ als im ersten büch genüg gesagt

ist. Vnd wan darzū gethon würt Entia/

vnd gecirculiert mit im/ so wirt es sterckē

er zū fistelen. So im aber Campher zūge-

thon wirt so ist es vast güt für den Krebs

vnd von im selbs ist es güt zū stinckendē

geschweren vnd löchern. So man aber

im zusetzt Wirren/ oder vor mit hünig so

lang biß sie mundificiert werdē die alten

offnen schaden/ darumb sol man quinta

essentie/ zūsetzen ein wenig Wirren. Vnd

wa die löcher seint/ werd darein getropffē

drey oder vier tropffen/ auch tüchlin dar-

in genezt vnd darüber geleit. Oder nym

ein lot gepuluert yreos/ vermist mit mit-

telemasß der vierdē distillation vini/ vñ

werd fermentiert vnd distilliert wie vor.

oder nym farina lupinorum. viij. lot/ ʒ

vierden distillation vini. i. j. pfunt/ seg zū

digitierē/ ein viertel eins monscheins dz

ist ein woch/ vñ dan senfft gedistilliert in

balneo Marie/ also das der alembicus

alweg kalt bleib/ werd weinacht wie vor.

Zū dem nym süß mandelkernē ein halb

pfunt geschelt von der hut/ in ein glasz ge-

thon/ vnd darüber gegossen von der vier-

dē distillation vini. i. j. querch fingerhoch

gedigeriert vñ gedistilliert. Vnd wan die

operation schier vß ist/ so wirt ein öly dar-

uff schwymē/ dz ist güt den schebigen vnd

vßezigen/ vnd thüt hinweg rysemē/ ma-

sen vnd stinckendē hurt. Des gleichen so

mag auch geschehen mit bonen mel.

Oder nym Terpentini oft wol geweschē/

ein teil/ vñ das vierd teil der vierdē distil-

lation vini/ zwey teil werd vermist vñ zet

Do ij

Das vierd büch

lassen im bad/ vnd vff. viij. tag gedigit/
iert vnd gedistilliert/das macht aller bes
heudest rein die alten stinckende schaden
vñ geschwer. Vnd also mag ein yeder vil
oder wenig zu samē cōponierē / welche die
krafft vñ virtutes der simplicia wissen.

Du solt merckē das Canffer also incor/
poriert wirt. Zum erstē nym amigdularz
on die hut od mit der hut zwey lot/zestoff
in ein mö:sel/also dz an dem mö:sel hāg
ein schleim oder zengerheit von den mā/
delen/das selbig nym vnd reibs mit zwey
lot Canffer zu ein teiglin/wān on die sch
leimigkeit mag Canffer mit leiden die zer
stoffung / als der glosiert vber Jo. Rub.
spricht. Aber in d worheit hab ich dir ein
waren vnd gemeinen weg gezeit im cap.
von den augē/wie man in leichtlich mag
puluern. Vnd also spricht er auch/es nem
ein flucht als Mercurius das es dem stōf
sel entweich. Vnd das puluer vom Canf
fer setz in ein rosen wasser / oder in ander
safft oder feuchtigkeit / vnd incorporiers
mit im vnd digeriers/darnach distilliers
per alembicū in balneo Marie / so hastu
ein güt Canffer wasser.

Die maß zu distillieren Ros

Ros.
wasser.

wasser mit Canffer nach der leer Scru/
toris. Nym Canffer zwey lot gepuluert.
Rosen wasser ein Venedisch pfundt/das
ist zwelff vnz.

Vnd distillier das in balneo Marie per
alembicū. Vñ nach diser maß mag man
machē rosen wasser von sandel/ vnd and
specerey vñ etliche der simplicia auch al
so in schlechtem wasser on rosen wasser.

Also soltu Rosen Wasser di stillieren mit Saffron.

Nym güttē gerechten saffron als zimet
saffron nit gestossen ein lot.
Rosen wasser zwey pfundt.
Zas den saffron wol weichē in dem rosen
wasser/dān distillier es per alembicum in
Balneo Marie.

Die maß wie man machē sol wasser mit Bisem.

Bisem
wasser.

Nym rosen wasser zwey pfundt.
Bisem ein quintlin
Der bisem sol zerriben werden mit dem
rosen wasser/vñ dān gedistillert per alembi
cicum in balneo Marie/ alle zeit wol ver
stopft. Das wasser ist güt den künigen/
daran zu schmecken so man tücher darin
nezet / vñ troiscos alipri mit zūmachē/
vnd ander artzney zu schmecken.

Zu dem ersten ein kunstreich er Balsam der gemacht ward Herzog Wilhelm von Beyerem / vñnd Graff in Hollandt von seinen artzeten.

Nym honig drey pfundt
Vermüt safft vier pfundt
Starcken essig ein pfundt
Das Koch biß der safft vnd essig versottē
würt. Sarnach so nim.
Olei benedicti.
Olei nardini / yedes ein fierling
Olei Petrolei.
Olei Muscelini / yedes vier lot
Ziloe succotrimī
Wirze / yedes ein halb pfundt
Oliban Mastice
Boli armeni / yedes acht lot
Laudani purissimi vier lot
Storacis liquide et calamite / yed. ij. lot
Niegelin vier lot.
Calami aromatici.
Macis Galange
Ligni aloes
Lucus muscate / yedes zwey lot
Terpētīn geweschē mit rosen was. 3. lib.
Mit disen allen soles gekocht werden biß
das safft vnd essig verzert würt.
Sarnach wol gemist in ein mö:sel stein
gleich ein teiglin / dān gedigeriert in roß
mist ein monat. 2c. wie vor stot.

Ein and Balsam der da hei let on alle apostem.

Nym olei benedicti.
Olei Papaueris albi.

Olei oliuarum/yedes ein halb pfunt.
 Gummi Elemi odoriferi.
 Storacis calami. et ru. yedes. vj. lot
 Mirre et Thuris Colosoie yedes. iij. lot.
 Galbani Serapini.
 Armoniaci Oppoponatis.
 Bdellij. Mastice.
 Cacabre/yedes ein lot.
 Camphore ein lot Muscifiini.
 Ambrae grisi/yedes ein quintin.
 Kilobalsami
 Carpo balsami/yedes drey lot.
 Ligni aloes Spicenardi
 Cubebe/yedes ein halb lot
 Nucis muscati ein halb lot.
 Storacis liquide/ein lot.
 Radicis valeriane.
 Consolide maioris
 Pipinellæ Pilosella.
 Maiozane
 Rosis marine et florum eius.
 Pulegii regalis/yedes ein halb hantfol
 Dise mach also /was zupulueren ist werd
 gepuluert/ vnd die gummi zerlassen in essig
 vnd die öly in ein glasz gethon/vñ die krü
 ter vnd die wurzelen zerstoffen/ vnd gedi
 geriert in rosmist vnd gedistilliert. Dar
 nach werd darzū gethon oleū benedictū/
 vñ aber gedigeriert vñ gedistilliert. Vñ
 dan so werden hin gethon die species Aro
 maticæ / vñ zum dritten mal gedigeriert
 vnd gedistilliert. Zum letzten thū darzū
 Bisem/ vñ Ambra/ vñ werd gedigeriert
 vñ gedistilliert langsam/ vñ mit gehlinge
 sunder vō staffel zū staffel / gemach nach
 einander vff steigen.

Der drit Balsam

Nim Kilobalsami Bacci lauri
 Aristologie rotunde.
 Genciane /yedes ein lot.
 Sarcocolle Gummi edere.
 Gummi Arabici
 Gummi Elemi/yedes sechs lot.
 Seduarie
 Galange/yedes vier lot.
 Mirre Thuris
 Mastice/yedes zwey lot.

Negelin Cinamomi Macis
 Piperis nigri/yedes vier lot.
 Storacis Calamite
 Nucis Muscate/yedes ein lot
 Consolide maioris et minoris
 Centaurea/yedes ein handfol
 Amigdal. amar. vj. lot Verbena
 Zerstoß das als mit zwey pfunt hunig ge
 schumpft/ vnd gewesen Terpentim mit
 rosen wasser zwey pfunt. Die andn stück
 sollen gepuluert/ vnd darzū gethon wer/
 wen ein halb pfunt wein von der vierden
 distillation / vnd gethon in ein cucurbit
 mit ein helm wol verschlossen/ vnd gedi
 geriert in rosmist ein halb jar / oder zum
 minste ein monat so man ylen müß/waß
 lang fermentiert baß dan kurz.

Der vierd Balsam heilet die

wunden on citer vnd on geschwer.
 Nim olei mirtini
 Oley rosarum yedes ein halb pfunt.
 Gesigen rosen hunig acht lot
 Galbani zerlassen in wein ein lot
 Alibani
 Mastice/yedes zwey lot
 Zitargirij Balauftie
 Consolide maioris/yedes ein halb lot
 Mirre drey lot
 Viride eris neim mal gewesen mit
 Rosen wasser zwey lot.
 Was zupulueren ist werd gepuluert vnd
 vermist in ein mösel stein vnd gediger
 iert vnd gedistilliert wie vor gesagt ist.

Der funfft Balsam.

Nim rosen öly ein halb pfunt
 Terpentin. ij. mal geweschē in wein .lib. j.
 Das werd gedigeriert in ventre equino/
 vnd gedistilliert/dar thū darzū
 Muscifiini ein halb quintlin
 Storacis Calamite et liquide
 Mastice Thuris.
 Galange/yedes ein quintlin
 Alle simplicia solle subtyl gepuluert wer
 den/ vnd in ein mösel stein starck gestof
 fen vnd vermist mit den anderen/ diger
 iert vnd distilliert. 2c.

Das vierd buch

Der sechste Balsam

Nim Mirre Thuris albi
Gummie Opoponacis
Carpobalsami Folij
Armoniaki Sarcocolle
Crocii Mastice
Gummi Arabici
Storacis liquide / yedes vier lot
Laudani purissimi
Castorei / yedes vier lot
Terpentin neun mal gewesen mit
Rosen wasser lib. ij.
Rosen öly ein pfundt

Dise sollen vnder einander vermist vnd gedigeriert werden in ein roß mist in der zeit des glentzes oder des sumers / dan die selbige zeit ist die best zeit der digestion. Vnd darnach werd es gedistilliert in alle massen wie oft gesagt ist / vnd das ist das best consolidatiu / vnd conforziert das geeder / vnd ist güt den wasser süchtigen / für paralisis vnd apoplexiam als offen ist der ansicht die tugant eins yeden simplicis vßwelichen simplicibus werden gemacht die Composita / vnd das ist gemein in allen Recepten.

wasser
sücht.

Der sibent Balsam.

Nim Carpopalsami
Mirre electe
Aloepatici Spicanardi.
Sanguis Draconis.
Thuris Gummie.
Opoponatis Bdely.
Mastice Gummi arabici
Storacis liquide.
Crocii Orientalis / yedes fünff lot
Bisem ein halb quintlin.
Terpentin. ix. mal gewesen mit Rosen
wasser / als vil in gewicht als der stück aller / roß öly. Vnder einander vermist in ein cucurbit gesetzt / verschlossen gedigeriert vnd gedistilliert per alembicum.

Der achtest Balsam.

Nim Terpentin neun mal gewesen mit
güttem wein ein pfundt.

Geschumpter hunig ein halb pfundt.
Musci optimi ein halb quintlin
Storacis Calamite
Storacis liquide
Mastice Thuris
Garioffili / yedes ein quintlin
Aqua vite simplicis / das vier mal gedi/
stilliert sy ein halb pfundt.
Gummi Arabici drey quintlin
Crocii anderhalb quintlin
Vnder einand vermist vñ gedigeriert in
rosmist vnd werd gedistilliert wie vor.

Der neund Balsam.

Nim lüteren terpentin. ix. mal gewesen
mit güttem wein drey pfundt.
Negelin ein pfundt.
Aloepatici sechs lot.
Gummi Eder zwey lot.
Weiß wachs vier lot.
Mastix zwey lot.
Citrinen rinden sechs lot.
Rosen öly zwey pfundt.
Misch vnd digeriers / in ventre equino
vnd distilliers wie oben gesagt ist.

Der zehend Balsam

Nim lüteren claren terpentin neunmal
gewesen mit wol schmactendem rosen
wasser ein halb pfundt.
Das werd gedigeriert vnd gedistilliert
vnder einer glüchaffrigen disposition
oben oft gemeldt.

Von den tugenden der simplicia ist al/
wegen offenbar die tugend der composita
mit etwas vbertreffung der edling / vnd
das ist in allen arzneye zü verston. Dar
umb welcher erkent die materialia die da
consolidieren vnd mundificieren / vnd al/
le die wir yergent in ein recept finden / sol
tu wissen das es zü den allen güt ist / vñ
darumb mag es fürbas also genant wer
den / wann consolidatiu vbertrifft ma/
turatiu vnd mundificatiu / dan es ist
ein confortatiu wie wol es maturiert vñ
mundificier. Welcher die grad vnd na/
tur der simplici erkent / der mag von im
selber componieren als vil recept von bal

Sam als vil er wil Wan alles das da ge-
sundt macht ein frische wunde on eytere/
wirt genant balsam/od haben die krafft
des balsams/darumb das es behut das
fleisch vor fulung/cyterkeit/od schwerig
Vn dweil quinta essentia vini die krafft
hat/wirt sy auch haben die tugēt des bal-
sams. Ja sy behalt nit allein das fleisch
vor fulung/sunder auch die alten offnen
schade die da stincken heilet es/wan mā
es darin tropffet/vnnd daruber legt/inn
massen als oben gesagt ist.

Das ander Capitel diß vier
den büchs/dich leren wirt machen was-
ser/welche gut seint/frische wunden
zu curieren vnd heilen.

In edel wasser auß
der ler Reimundi de Zulli/dz
da heilt alle wunden die mit
messer od mit schwerten ver-
sert seint/soman des wassers trinckt mor-
gens vn abents/yedes mal vff. iij. lot/ so
sicht man das wasser zu der wunden auß
gon. Vnd heilt auch den krebs/vnnd vil
anderelöcher.
Nim sant Johans kruz
Walwurz die wurzel
Heydisch wundkrut/yedes sechs od viij
bantfol. Vndereinander gemischt vnnd
gebact am end des Meyen/vnd gedistil-
liert per alembicum.

Ein gut bewert wund wasser
das man trincket morgens / abens / vnd
mittags / yedes mal vff drey oder vier lot
vnd ist bewert von dem Marckgraffen
von Rötzel.
Nim wintergrien acht lot
Rot buck vier lot
Serpentin zwey lot
Zerstoff sy wol / vnd thū sy in ein glaz/
vnd geuß vier maß weins daruber / ver-
lucier das wol / vnd setz acht tag zu putri-
ficieren. Darnach distillier es per alem-
bicum in balneo marie / vnd behalt es zu

bruch. Diß wasser gib einem verwund-
ten zu trincken/in vor gemelter massen.
Wiltu das kein wundsucht zu der wun-
den schlage/so gibe im zu trincken ein lot
hanffrot / die krütter vn wurzelen sollen
gewinnē werden zwischen den zweien vn-
ser frauwen tagen.

Ein ander wasser das da hey
let alle wunden / vnd vffbewegt das zer-
stört fleisch/vn gebirt gute zu wach-
sung.
Das werd also gemacht.
Nim weiß weirouch
Sarcocelle/yedes ein lot
Aloepatici. i. 3. lot
Kasin de Pino *gese harz*
Honig
Wegerich safft vj. lot

Lasß das digirieren/vnnd distillier es
dan mit senffrem feür/wie man den bal-
sam distilliert. Das erst wasser ist clar/
das ander wie ein öl/dz drit wie Balsam
saffron farb. Vnd so man es in die wun-
den thut / behend es die wunden reiniget
vnd gebirt gut fleisch. Das gelfar heilet
fisteln vnd alt schaden. Vnnd die feces
des selbigen wassers sol man puluirisier-
en/vnd zerteln vff die wunden/das hey-
let behend die wunden.

Ein wasser : ob einer durch
stochen / wa es an ein glid wer netz darin
ein tüch/legs daruber vnd wesch damit
so wirt er heil / vnd die feces die uber blei-
ben seint/mach zu puluer/von dem selbi-
gen puluer in alte löcher gethon / wa sye
seint an enden des menschen leib als fuß/
bein/hend/oder arm wa du wilt/so heilen
sye. Das wasser mach also/vnd ist ein
wasser wunderbarlich Wirkung.
Nim Sarcocolle
Weiß weirouch /yedes vier lot
Aloepatici anderthalb lot.
Honig vier lot. Zandani.
Castorij /yedes ein halb lot.
Armoniaci Oppoponatis.
Masticis /yedes ein lot.
Safft von tusent gülden kruz ij. lot.

Das vierd büch

Die simplici a tēperier wol vnder ein
ander/vnnd digerier die in ein rosmist.
yiii. tag/darnach distillier es per alem/
bicum vnd das gibt drey wasser/vnd be
halt yedes sunder.

Ein wasser welches güte ist für
ein wuntsucht/so man es leb macht vnd
vierfeltig tiecher darin nezt vnd daruff
legt/vnd das zum dritten mal zum tag
thüt weret das kein wuntsucht darzü
schlacht.

Nim breit wegrich wasser

Weggras wasser

Nußleyffelat wasser

Wullen blümen wasser von dem menlin
gleich vil in ein glasz gethon / vnd an die
sonn gesetzt ein monat zū reinigen.

Ein gewis wasser das mac
chet fleisch wachsen in wunden vnnd wa
es not ist/So man reine tüchlein darinn
nezet vnnd in die wunden legt/vnnd ein
wunde pflaster darüber legt.

Nim regenwürm wasser

Centauria wasser/yedes ein pfunt

Honig 2 pfunt. yreos. ij. lot

Sarcocolle Mastice

Olibani/yedes ein lot

Was zū puluern ist werd gepuluert vnd
vnder einand getēperiert vñ gedigert
in ein roß mist yij tag vñ dan gedistil/
liert p alembicū zū zweite mal/yedes mal
vber die feces gossen vnd wider gedistil/
liert/vnd dan wol beschlossen zum bruch

Ein güte wasser so ein m. ch
wund ist/so man im das zū trincken gibet
zum tag ij mal/yedes mal vff drey lot.

Nim breit wegerich wasser.

Deschilkrut wasser/yedes ein pfunt

Eichen laub wasser

Walwurz wasser/yedes ein halb pfunt

Tormentillen wurzel gepuluert

Naterwurz die wurzel gepuluert/yedes
vier lot.

Vñ distillier dz p alembicū in balneo ma
rie vñ setz es an die son wol verstopft.

Ein bewert wasser für gerun
nen blüt im leib/od einer gestochē wirt dz
er nit in blütet/zum tag drey mal getrun
cken/yedes mal vff drey lot/So treibt es
das blüt alles von dem menschen.

Nim eichen laub wasser

Wild salbey wasser/yedes yij. lot.

Regenwürm wasser vier lot

Das misch vnder einander vnd thün
das in ein glasz wol verstopft.

Ein gemei güte wasser da ein
mensch geschlagen od gefallen od wund
ist worden/od geworffen ist dz er gerunnē
blüt bey im hat/so gib im dis wassers mo
rgens vñ abens/yedes mal vff ij oder iij.
lot. Nim egilkrut/in latin Cēumbordia
Körbilkrut/genant Cerifolū gleich vil
vnd distillier daruff ein wasser per alem/
bicū dz treibt beülen vñ on allen schadē.

Ein edel wasser dz da verstele
das blüt der frischen wundē/so man sein
nimpt ein theil/so vil sein genüg ist/vnd
thüt darzü.

Sanguis draconis

Lapitematicis gleich vil bis es rot wirt
in ein flechlin/vñ wañ du es bruchē wilt
so nezt ein bowol darinnen vnd leg es vber
die wund/vñ ein werck mit eyerclar dar/
über das sy nit lufft hab. Aber so ein men
sch gestochen ist/so gib im das zū trincke
vnd ist probiert von einem gütten meist
er vnd das wasser mach also.

Nim ybisch wurzel ein pfunt.

Walwurz zwey pfunt

Hack die beyde vnder einander vñ stoß
sy dan vnd distillier daruff ein wasser p
alembicum mit grossen fleiß/aller beste
were es in balneo marie.

Ein güte wasser zū wunden
so man sy damit warm weschet/vnd tiech
lin darin nezt/vnd es also warm vff
die wunden legt/das heilet die
wunden vast wol/vnnd das
mach also.

Nim heidisch wundkraut/dz lang mit den gelben blümen/bletter wie weydenn/ doch breiter gekerbet wie ein subtil seg.

Sant Johans krut

Spizen wegerich/gleich vil vnder einander gehackt vnd gebrant per campanā/ der figur also ist.



Aber in der warheit Hans pfarzer von Würzburg/hat alwegē darzū gehō al/ so vil walwurz/die wurzel als deren eins vñ ich hab aber in alweg sehen ein wund pflaster über die fesel od das riechlin legē dz ich mich verwundert ob seiner heilūg schier gleich dē balsam/dan es eyter gab dz der balsam nit endet/vñ so man es einem zū trincken gibt/so sicht man es zū d wunde vñ stießen als etliche sprechē/ Ich wider sprich aber dz/wan warum wz wir trincken kumpt in den magē/vom magē in die leber gezogen wirt durch ir hitz wil/ len in der leberē ein theil/dē nieren vñ dē nieren in die blasz zū harn gemacht. Das ander teil der lebern / verwandelt in blüt dem hertze geschickt. Aber dz milz die fe/ ees des blüts an sich nimpt/die lungē die feuchrigkeit/das hertz das edelst/ geblut vñ dem hertze allen gliderē gesendit wirt durch die adern in zū geeignet ist / durch welche ader die sūchtigkeit vñ getribē wirt gebirt dz fleisch. vñ darūb vnmöglich ist dz der rohe tranck also zū der wunden vñ rint. Ich bekē aber wol dz die wund et/ was feuchter ist wan sūnst/darūb die sel/ bigen wort ich nit bestetigen kan / das dz wasser also rohe zū der wunden vñ rint/ als sie sprechen.

Ein ander edelwund wasser

so man dz warm machen ist/ vñ riechlin darinnē nezt vnd sy vñ die frischen wunden legt/zum tag zwey mal.

Nim Sanct Johans krut

Wintergrien Samckel.

Sinonwe Heidisch wundkraut

Spizen wegerich/yedes ij.hantfol.

Walwurz drey hantfol.

Das hact vñ stof alles klein vñ digirier das in ein rosmist vñ acht tag/darnach distillier das zum zweyten mal per alen/ bium in balneo marie/wider vber die feces gossen vnd gedistilliert.

Hie anfacht das dritte capitel

des vierten büchs/in welchem ich dich le/ ren will/die wasser distillierē zū alten ^{Offne.} ^{Schade.} offnen schadē als fistelen/ Krebs/ vnd ander böse schaden.

In gemein Wasser zū

bösen löchern/vnnd bösen alten ^{Altsch.} ^{den.} schaden/ vnd für blezer ann den beinen. Nim breic wegrich wass.

Osterlucien wasser.

Beinhölzgen blüt wasser/yedes vij.lot.

Eschenbaum bletter wasser.

Merrettich wasser/yedes sechs lot.

Misch zūsamē vnd setz wider an die son sich zū vereinigen/vñ nezt tücher darinn vnd wesch die schaden damit/vnnd leg dan ein pflaster darauff.

Ein ander Wasser das da trü

cknet/alle stießends vñ rinende schaden

Nim beinhölzgen laub wasser

Genferich krut wasser.

Daub nesein mit d blüt wff.iedes 3 pfüt.

Bircken safft von ein birken baum

Eichen laub wasser/yedes acht lot

Wintergrien gepuluert drey lot

Sie rind von sur auch wurzel.ij.lot

Rund holwurz 1 lot.weiße vitriol 2 lot.

Was zū puluern ist werd gepuluert / vñ

zum dritten mal gedigiriert vñ gedistil/ liert wie oben stat.

Das dreybüch

Ein gemein wasser fur vmb
fressenden krebs / so man das wasser leb
macht / vñ den schadē damit weschet zum
tag drey mal / vñ yedes mal dz krut Car/
do benedict gepuluert darein seyt. Ich
müß dir ein ding hie sagen / darauß soltu
alheit sorg haben / So ein puluer subtr/
ter vñnd reiner gepuluert ist / so es noch so
vast heilet. Vñ darüß so sprechen die al/
ten / man sol ein ding subtil puluerē / sicut
Alcohol / dz ist so rein als dz gestüb dz in
der sonnē schein geschen würt / vñ dz was
ser mach also. Nim lienen krut wasser.
Cardo benedict wasser. yedes j. pfunt.
Schelwurtz wasser
Laubsteckel wasser / yedes ein halb pfunt
Merrettich wurzel gepuluert
Kundē vō für auch wurzeln / yedes iij. lot
Alumen zuccarinū zwey lot
Was zu puluern ist werd gepuluert / vñ
darnach zusamē vermist vñ gedigirtiert
vñ gedistilliert zum zweyten mal.

Wolff. **Ein wasser fur den wolff an**
ein bein / das ein vñfressender schad ist /
zwischen dem knie vñ der hufft / wān wel/
cher vñfressender schad ist an der nase
vñ der dünne der hut nit me dan da ist
die krostel / heist *Noli me tangere* / ein es/
sender schad am vñdern leffzen / heist *ſ*
Cancer daruñ dz vil adern darin gond
Ein vñmessender schad an den brüsten es
syfraw oder man an dem heimlichē end
hindenā vñ vornā / heist auch *ſ* Cancer
ein vñmessender schadē oben in dē diehen
schier bei der hufft. Der wolff ein vñmessen
der schad an den schynbeinē *Cancerna* /
darüß dz er der grossen ader / als die bein
des krebs mangeln heisset er ein gekrebst /
er schad / ein vñmessend schad am leib heis
set *Ulcus corrosiuū*. Aber war ist es wān
ein bein od arm ganz verdirbt / mag mā
es nennē *Esciomenū* ganz schelmig / ob es
die natur erleidē mag / müß man es gāz
abschneidē / etc. Vñ also sol man dē scha
den mit diesem wasser weschē zū tag .iij.
mal / vñ ein düñ geschlagen bley vff dē

schaden legen vñ ein defensise darumb
streichen / das wasser mach also.

Nim laubsteckel wasser
Breit wegerich wass. Genferich wasser.
Merrettich wasser gleich vil.

Vñdereinand vermenger vñ an die son
gesetzt sich zū vereinigē ein weschē.

Ein wasser dz alle Fistelen
heilt scdm Reimundū de Zulu / Nim her
bā iaceā / ist die weiß schabose. dz distillier
palembicū dz soltu morgens frū ein klein
gleßlin fol trinckē vñ puluer sein wurzel
vñ dz puluer in dz loch *ſ* fistelē so halt es.

Ein and wasser zū der Fiste
len / damit zū reinigen on schmerzen das
sie gern darnach heilen.

Nim breit wegerich safft / ein pfunt
Wurzen Mastix.

Olibanum Euforbium / yedes j. lot.
Das reib vñder einand zū puluer vñ thū
das alles zusamē vñ distillier es durch ein
alembic wol verschlossen vñ behalts wol
vermacht mit wachs vñ bruchē.

Ein wasser fur wirm in wiest
en löchern vñ faulen schaden damit ge/
weschē zum tag zwey oder drey mal.

Nim wermüt wasser

Salbey wasser
Narimonten wasser yedes .xxiiij. lot.

Aloepaticum zwey lot

Weiß nieskwurtz zwey lot

Pfersichblüt gedertt.

Ruter bleter gedertt yedes ein lot.

Was zū puluieren ist das werd gepuluert
vñ vñder ein ander gedigirtiert vñ ge/
distilliert zum zweyten mal / yedes mal
vber die feces gegossen.

Ein güte Wasser das die wiest
en wunden reiniget / vñ für wüsten vñ
reinen gestanck der vñreinen löcher.

Nim sabey wasser.

Lienē blümē *Caprifolium* genät wasser

Rosen wasser yedes zwelfff lot.

Ziron wurzelen yreos yedes .ij. lot.

Honig sechs lot.

Was zu puluere ist werd gepuluert vnd acht tag gedigiriert in ein rosmist vnd darnach gedistilliert .ij. mal / yedes mal vber die feces gossen per alembicum.

Ein gutt Wasser welches offnet alle böse schade die vbel geheilt seind so mā leinin rüchlin dry od vierfeltig dar in enegzt vñ dāuber legt morgēs mittags vñ zu nacht heilt auch den krebs vñ die fistelē vñ mitermal / so mā es daruber legt vñ damit weschet / das wasser mach also Nīm agrimoniam dz krut clein gehackt vñ gestossen mit guttem essig gleich ein deick / vnd dan gedistilliert per alembicum in ventree equino / vñ darnach in ein glas gesetzt an die son ein monat lang sich zu vereinigen.

Ein ander wasser das da gutt ist zu reingē alle böse geschwer aposteme vñ löcher vñ offen schade vñ trücket de Canzer vñ mitermal / vñ fistelē so man sie damit weschet morgēs vñ abens / vnd also genützt heilt es biß von bösen thierē / vnd macht wol harnē vñ treibt vß die böse fuchtheit die von der flegma kumpt so man es trinckt morgēs vnd abens yedes mal vff zwey lot vnd anderem als gutter weisser wein vnd das wasser mach also. Nīm ein krut genāt in latin Daucus vñ in teurscher zungē wilder Pestnowe von Elße fere fogels nester darūm das es hat zu oberst ein kron vnd spizig wie ein du ben nest / darin man etwan ein lebendig mückel sint / sein somē gleich dem krut Pestenow oder rot rübe das krut mit 8 wurzelen clein gehackt vñ darnach gestossen mit guttem weissen wein gleich ein deick od dickē müß / dā gedistilliert per alembicum in ventree equino vnd dan in ein glas gethon vnd an die son gesetzt ein monat lang wol verstopft.

Ein Wasser das ser starck ist zu dōtē die fistelen / den krebs vñ macht die zen schön vñ weiß wie schwarz sie sint man müß aber gar sicher darmit vmb

gon / wā es tödt das schwarz vnd gesund fleisch vnd macht schön alte bein.

Nīm vitrioli romani vier lot.
Salpeter vier lot Allm ein lot.

Das puluer alles zu samē / thū das in ein alembic vnd entpfahe das wasser in ein viol glas. Das behalt sund das ist gut zu des mēschē leichnam starck genüg dz and zu den zenē / vud dz drit wasser so d alembicus rot ist / dz wasser ist so starck das ein stück stabels darin schmelzen würt.

Ein gutt Wasser für die fiste len bey den augen.

Nīm ruten bletter Agrimonie bletter. Schelwurz yedes ein halb handfol.

Zerstoß vnder einand vñ geuß darüber. Gebzanten wein ein halb pfunt.

Vnd distillier das per alembicum vnd allen tag thū drey tropffen in die fistelen so würt sie gedert.

Ein Wasser Fistelen damit zūheilen. Nīm agrimonien.

Baum öly Baum bletter Ruten yedes ein handfol.

Zerstoß mit .iiij. pfunt weissen wein laß drey tag digerieren in balnen Marie darnach distilliers do von gib im allen morgē sechß lot.

Ein Wunderbarlich Wasser

vß der leer Lienhardi de Berta pahae / welches genant würt ein miter des balsams / wā es hat unzallich wunderbarliche eigentschafft vnd in fistelen schafft es ein wunderbarliche Wirkung.

Nīm Terpentin ein pfunt. Thuris masculi ʒ. ij.

Aloes Succotri. Mastice Garioffili.

Galange Cinamomi. Croci Lucis muscate.

Cubebartū añ. ʒ. i. Gummi edere ʒ. ʒ.

Vnd sollen alle vff dz subtilist gepuluert sein / darnach distillier dz mit grosser feur sichtigkeit per alembi. mit einē cleinē feur also das die gleser wol vor blutiert seind mit Zutrū sapientie / vnd das erst wasser

fistele

das herauf gat würt clar vnd weiß/ das
 las gon biß dz es anfacht gel vñ dick wer
 den/ dan thut es hinweg vñ setz ein ander
 glaß für/ vñ samel dz ander wasser auch
 besund/ das würt gel dick vñ schwimbt
 vff dem ersten wasser/ darnach fahet es
 sich an zü dicken/ so sol man auch dz and
 wasser hinweg thun vñ setz ein glaß für/
 dann so kumpt dz drit wasser das ist clar
 wie hünig/ dz ist dan der Balsam/ wann
 warüb/ er eygentlich balsam genät wirt/
 darum dz es so vil tugent hat als d recht
 balsam. Zum ersten brint es. Zum andn
 macht er milch züsamen lauffen/ wan in
 ein pfundt milch ein leuber tropffen ge
 thon würt so macht er sy züsami lauffen
 eben wie balsam. Item wan von disem
 wasser mit ein messer spitz thüst in ein bo
 de eins bechers sol wassers so zerget es nit
 obē wie d recht balsam/ vñ wan er gestot
 ein stund/ so kumpt er oben vff dz wasser
 vñ ist nit zergangē wie der recht balsam/
 darnach zerget er.

Das erst wasser diß Bal
 Balsā. sams/ das heist Aqua balsami. Dz and
 heist Oleū balsami. Das drit heist bal
 sam Artificialiter/ als ein balsam welch
 er von künsten gemacht ist/ dan er ist wie
 der natürlich balsam in seiner würckig.

Das erst wasser heilet Fusti
 fistelē. len/ vnd dz susen in den oren/ so man das
 zum tag ein mal in die oren thut zwen od
 drey tropffen des morgens. Das ander
 wasser ist güt den menschen den gebliche
 die augbragen vñ fallen/ vnd die vffsezi
 gen vnd trieffendē augen/ wan sie sich da
 mit morgens vnd abens wuschen. Das
 drit wasser heilt vnd verstelet allen bösen
 grund Tinea genant vñ Scabies als
 grundig vnd vberfluß wa sie im mensch
 lichen leib seint/ heilt auch alle Aposteme
 vnd alle frische geschwer die da kumē vñ
 alle geschwulst d augen wan du es damit
 weschst. Einander krafft es heilt auch die
 Parpe len. Parpelē vñ vñschlecht vnd repercutiert
 vñ hind treibt alle kaltē feuchrigkeit mer

dan kein ander wasser/ od artney die man
 haben mag vnd ist besser in der würckig
 dan Saphirus vnd Plantago zü allen
 schmerzen/ er sey von wörm oder fließen
 der feuchte/ wan du sie damit weschest
 heilt/ es hinderstelt vnd tödtet/ vnd in al
 len kalten giffen als krötten/ spinen/ sch
 langen/ scorpiō/ ist vast güt vñnd ist nit
 möglich das sie ein menschen schedigen/
 wan einer von in gestochen würt/ wan er
 von disem wasser so es warm ist einē leu
 ben tropffen daruff legt/ alle geschwer als
 tieffse seint es sey in fleisch oder neuē od
 in geben vñ eiterichte Apostemē/ wa du
 sie damit weschest so heilt es in neun tagē
 wie gruslich oder vnsuber sie seint fistul
 liert oder cangeiert/ vñnd den siechtigen
 Toli me tangere morbu eardij/ vnd hat
 wunderbarlich wirkung zü reinigen die
 corpora d metallē. Einand eigenschafft
 wan du ein yede kaltē tropffen mit wesch
 est vnd mit ein leinin tüchlin vff des sch
 merzen plaster heilt es vñ allschleg mit
 stecken/ steinen/ oder verlegungē/ wan du
 ein leinin tüchlin daryn truckest/ vñ dar
 uff legst so trucknet vñ hindstelt vñ heilt
 Paralysim vnd alle geschwulst vnd hin
 derstelt vnd krefftigt die neruen vnd solt
 wissen das es ist heiß vber alle grad vnd
 mag kein hiziger ding funden werde/ vñ
 ist so hefftiger durchtringung vnd hizig
 So du ein leben tropffen legst vff die bād
 so trinckst es bald hin durch/ on alles ver
 lezē dz du nit entpfinsts. Einand krafft/
 die geschwulst der füß/ der schynbein vnd
 den schmerzen d gleich d da kumpt vñ fle
 tung als vñ kalter vñ sach vñ vñ faulem
 geblüt dz wasser daruf gelegt Darüb hat
 es vil ander tugēt vñ wirkung/ vñ würt
 diß oleum ein müter der Balsam genät
 dan es ist in vil tugent besser dan balsam
 vnd wilt beweren ob das war sy So nym
 ein geropfft hün/ vñ dauō die bein genom
 en seindt/ das wörm bey dem feur so lang
 biß du es nit me magst in der handt halt
 en/ darnach schmiers mit dem genanten
 oley/ Darnach leg es an die sonnen zwo
 stund vñ darnach schmiers wid mit dem

genantē ol vñ trücket das/darnach leg das wa du wilt/das würt nimmer ful/vñ also hat es noch vil mer eigētschafft.

Leonhardus de Bertapalia

wasser das gedistilliert ist vñ mēschē kat durch ein alembicū ist besund güt in fistelen vñ heilet Estrā/dz seint die fulē stinck endē verbrantē od verfulstē fleisch. Vnd wañ die lincē zeichē oder massen damit geschmiert werdē macht es sie hüpsch. Itē legt man dz vñ ein aug so vertreibt es die rōte vñ dunckele/vnd bricht das sel/vnd nimpt in hinweg die trehen. Item wañ es den Epilenticis zū trincken geben würt hilfft es in behend vñ auch wañ jr haupt dar mit geschmiert würt hilfft in behend. Item wañ man es legt vff die brust geschwer so bricht es bald. Item wañ man es mit zerlassē kalg ingibt bricht es den stein. Item das wasser getrunckē kumpt den wasser süchtigen zū hilff/wer von diesem wasser trinckē hilfft es behend wider yedes hunds biß od wietē vnd vergifftig thier biß. Item wañ es zeitrig getrunckē würt vertreibt es alle vergift. Item wañ einer mit dem genanten wasser geweschē würt so heilet es alle offen schaden.

Ein ander Wundbarlich wasser

vñ des vor gemeldten leer de Bertapalia das güt ist zū allen vlceri/ buß vnd offen schaden/wunden vñnd in fistelen vorab wa mit faul fleisch ist.

Ein ander Wundbarlich wasser

vñ des vor gemeldten leer de Bertapalia das güt ist zū allen vlceri/buß vnd offen schaden/wunden vñnd in fistelen vorab wa mit faul fleisch ist.

z. rosen. 3. s. Zencium. Sumac añ. 3. ij. Baulaustre 3. ij. Die ding sol man alle quetschen vnd dan in essig sieden vnd darnach distillierē per alembicum/ob aber die wundē ful seint/sothū darzū mel Rosarum.

Ein ander Wundbarlich wasser

ser zū fistelen/vñnd so man gülden büchstaben schreibē wil vff ysen von dem vorgeanten lerer.

Nim hirtzhorn von ein wid das vffer/teil darvon geschabē/vñ zerschneids subtilich vñ distillier das subtilich per alem/

bicum mit dem selbigen wasser bestreich ein heiß ysen/welches du vergülden wilt/vnd ist wunderbarlich güt in fistelen.

Ein ander Wasser Vonden

ob genanten welches Ezet/vñnd bzent gehlichen ein Canterum.

Nim salnitri das ist salpeter 3. ij. Vitrioli romani ein pfundt. Cinabridas ist Vzi für. 3. iij. Jedes sol sūnderlich zerstoffē werdē vñ vnder ein ander gemist vnd gedistilliert/per alembicum.

Ein ander Wasser vō dem vor

genantē lerer zū dē fistelen vnd ysen ezet. Nim salnitri 3. ij. Vitrioli romani. Salarmoniack Viride eris. Auripimentū Calcis viue. Alumen de roche Sal alkali gleich vil.



Vñ mach vñ dem ein puluer vñ distillier dz per alembicū des figur hie vor stor vñ waf heruß fleußt dz behalt wol verschlossen in ein glesin helm/vñ wañ man damit weschē die fistel so heilet sy darvon.

Ein ander wasser bewert für

die fistel vnd das ysen herttet/das du ein ander ysen darmit magest schneiden als ein holz.

Nim lumbricos Terrestres/dz seint regē würm im Eisa genant vlwürm als vil du wilt/vñ distillier darvon ein wasser per alembicū gleicherweiß ein wasser vñ reetig/darnach laß ein messerlamel schmiß

pp

Ysen
herttē.

Das vierd buch

den dz zu einer seite scharpff ist / darnach gliche es dz es rot wirt / vñ zeich das dan heruß / vñ lesch es dan in dem wasser das thün also zum drittē mal / vñ also ist das messer bereit dz du damit durch ein glasß bozest / darnach glic es wid vñ lesch es in dem vorgenanten wasser so magstu darnach damit ysen schneiden sicherlich / vnd ist / wunderbarlich zu den fistelen.

Einander Aqua fort für die fistelen damit zu tödtē vñ ander ding die du wilt also dz ein tropff etwz groß schaff

Nim vitrioli romani.
Salnitri Cinabri.
Sal armoniaci Sulffuris vini.
Zimature martis yedes vier vnz.
Dise ding sollen alle subtilich gepuluert sein vñ dz in ein alembic als oben stor vñ distillier ein wasser daruon wie man distilliert Aqua fort vñnd merck dz / das erst wasser daruß gōt hat kein sterck. Aber dz ander wasser ist vber alle maß starck / das selbig distillier mit ein starcken feur vnd behaz in ein glesin geschirz wol vstopff.

Eināder Aqua fort die fistel darmit zu tödten / auch darmit zu erzen das ysen.

℞. salnitrum Alumen rochie.
Alumen zucarina añ. ʒ. vj.
Vitriolum ʒ. ij.

Das distillier per alembicū mit grossem fleiß wie man pflegt zu distillieren Aqua fort damit man gold vnd silber scheidet / doch sol man die ding nit vor calcinieren als man in dem Aqua fort thūt. ℞. Vnd dan verzert es alles daruff es gelegt wirt / also das ein einziger tropffen ist genugsam das fleisch zū minderen.

Ein edel kostlich vnd wunder barlich wasser / das da heilt die wunden vnd offen löcher vñ fistelen / vnd ist auch güt für die pestilenz / vnd ab seiner krafft ist sich zu uerwunderen vnd das sol gedistilliert werden durch ein glesin alembic. Dan in einer solichē distillaz gibt es .ij.

wasser vnder scheidlich in der farb vnd also sol man es vñnderscheidlich / yedes in ein eigenen geschirz entpfahen vñnd behalten. Aber merck das / das erst wasser ist güt für die Pestilenz vnd sol im sterbe getruncken werden. Item wañ es an sich gezogen wirt durch die nasflöcher so stercket es wunderbarlichen das hirn. Item es zerstört Polipum nasi / vnd alle gebreken der nasen / wañ Polipus mit disem wasser bereitet wirt durch die nasflöcher. Item wañ die schleiff der Puls vñnd der ruckgrat mit geschmiert werden an ein warmē ort wirt inen geholffen. Item wañ etwas gerunen wer von fallen vnd geschmiert wirt mit dem wasser heilt es.

Item her einer ein blōd hirn oder gedechtniß / so bestrych er dz vorz teil des hauptes offt damit so hilfft es. Item wañ es wid vergiftt behend getruncken wirt verstorbt es alle vergiftt. Item es ist güt zu allen wunden vnd geschwerē. Item es ist güt wider Paralysin der zungen od der glyd ob sie weren Apstemiert oder Cancroenata. Item es hilfft auch für allen gebreken des leibs. Aber das ander wasser das da vß wirt gedistilliert / wirt gleich dem öl vñ ist öl / das wir mercklich an stat des balsams bruchen mögen / dann würffstu ein tropffen in ein süßion wasser so geert d tropff biß an den boden / vnd mag wider zu samen gelesen werden / vnd wirffstu ein nadel darin so schwimpt sie enbor. Item es machet milch zūsamē lauffen / vñ hat alle krafft die man sicht in balsam. Das drit wasser mag balsam genant werden das hat vnzallich tugent vnd ist diß sein beschreibung.

Nim oleum de vico od lachrimi das eins ist od Terpetin an stat lachrimi. ij. pfunt
Hunig der geschumpt ist .ij. pfundt.
Gebräter wein ʒ. pfunt
Ligni aloes fini
Sandalī mustelini Macis
Nucis muscate Gariofili
Spicenardi Masticis
Zinziberis Cinamomi Croci.
Granorum paradisi yedes drey quintlin
Gummi arabici. vj. lot Fine bisem ʒ. lot

Das distillier mit fleiß dz du de kostē nit
vlürst vñ ist vs̄ der leer Leonhar. de Ber.

Ein and Wasser auß der leer
des genantē meisters de Bertapallia / al
le wunden bald zū heilen / wa sie in dem
leib seint / sie seyen frisch oder geulceriert /
vnd zū der fistelē das hat er versücht dz /
das war ist. Nym des bestē weissen weins
durch ein alembic / oder durch ein reinge
schir gedistilliert.

Da mā gebzant wein mit machtij. pfunt
Rosmarinen wasser

Salbeyē wasser beid gedistilliert p alem
bicum yedes fünff pfundt.

Weissen zucker zehen pfundt
Dis sol man mit einand distillieren zūm
anderen mal / darnach leg in das wasser
ein glas mit ein langem halß des figur
vnd gestalt oft angezeigt ist.

Rosmarinen krut vnd Salbey geleich
vil vñ geuß darüber dz gedistilliert was
ser vñnd laß das ston drey tag darüber
vnd dan seig es ab / vnd behalt dz in ein
glas wol vstopfft vnd bruch diß wasser
vñ legs in die fistelen / od wa hin du wilt.

Einander Wunderbarlich was
ser zū fistelen vnd daryn mag man resol
uieren perlin vñ gold bletter od geschlagē
golt zū ein wasser / vnd ist vs̄ der leer des
genanten lerers de Bertapallia.

Nim Sal armoniacū ein halb pfunt.
Salnitri vi. lot Weinstein vier lot.
Gemein saltz ein lot.

Alle gepuluert vñnd distillier daruß ein
wasser per alembicū gehaltz in ein glas.

Einader wunderbarlich was
ser zū fistelen vñnd allen schaden vs̄ der
leer des vorgeanten meisters.

Nim rosenmarinen krut.
Lorber bletter.
Nürteln bletter.
Wilden oder zamen Epff krut.
Dise bletter vñnd krüter distillier also
frisch durch einen glesen alembic.
Nym dan Terpentinzwellff lot.

Gummi edere sechs lot.
Cleinen weissen weirauch vier lot.
Crocī Mastice.
Cubeborum Nucis muscate.
Nirre galanga
Cinamomi
Aloes succottrini
Gartoflorum yedes drey lot.

Alle subtilich gepuluert vñ mit dem vor
genantē wasser yngertrenckt vñ das gedi
stilliert in ein aludel per alembicū das ist
ein capel in welchem stott der alembicum
vnd zū dem ersten geer daruß das wasser
von den krütterē / vñ darnach gōt daruß
ein wasser wie ein öl / vnd so das vffhört
gon / vnd der alembic kalt ist / dan behalt
das wasser in ein glas wol verstopfft.

Das erst wasser ist güt zū allen fisteln
die inwendig die gummen seindt vnd alē
wunden wañ du es darcin thäst vñ stück
lin rüchs in dem wasser nezeß vñnd legst
vff die fistelen wañ sie trucken werden wi
der nezeß vñnd darüber legst. Es hilffte
auch ein yeden weetumb des leibs Apo
stemen vnd den inneren schmerzen wañ
man ein wenig dauon trinckt. Ist aber
die fistel obwenig des gūmes / so sol man
thün zū den obgesagten dingen zwey lot
schwarzē pfeffer so würt es ganz gerecht.
Aber die trüsen der vberbleibenden von
den obgesagten distillierten feces die pul
uer / vnd das ist auch güt vnd das puluer
legt man vff ein yeden offnen schaden / vñ
darumb habhs heimlich vñ gedenck dem
armē cristgleibigē mēschē damit zū helffe

Einander Wasser zū Fistele
vñ wartzē vnd kreigē augen vñ bülen zū
vertrebe vñ ist vs̄ der leer Bertapallia.

Nim kupfferose das ist weiß vitriol.
Salnitri Vitrioli romani.
Calcis vinepartes equales vnd zertribs
vnd in ein alembic gethon vnd distilliers
Das erst wasser das daruß gōt ist weiß
vnd ist güt für lentigines das seint rise
men / vnd nit für kregen augen. Das
ander wasser ist rot vnd ist güt für Por
ras vnd zū allen obgenanten dingen.

Das vierd büch

Einader starck Wasser zu de
fistelen on wee / vnd zu mütter mal vnd
träusen / vnd kregen augen vnd zu allem
vber gewechs an dem leib vnnnd thut es
hynweg onschmerzen

Nim oley laterini optimi
Casticis electi Gummi arabici
Terpentin yedes sechß lot
Vnnnd was zu stossen ist / das stoß zu pul-
uer vnnnd meng das alles vndercinander
vnd thü es dan in ein alembic / vnd disti-
lier es das selbig das daruß gedi stilliert /
das ver misch mit ein halb pfundt trü-
sen von wachs vnnnd distillier es noch ein
mal per alembicum vnnnd das wasser be-
halt in ein beschlossn glaz

Einader Aqua fort das güc
ist zu fistelen vnnnd hat vil tugent vnnnd
macht zu offen schaden vnnnd ist auch vß
der leer de s vorgemelten doctores

Offen
schade.

Nim salnitri
Vitriol romani
Alumende Rocha yedes ein pfundt
Vnnnd yedes sol für sich selber gestossen
werden subtil vnd sel mir einander incor-
periert werden vnd gedi stilliert per alem-
bicum / vnd mach ein senfft feur / vñ nim
des ersten wasser für sich selbs / vnnnd laß
darnach dz ander auch gon für sich selbs
vnd mach das feur yegroßer bis der alem-
bic rot würt.

Vnd samel das ander auch besunder für
sich selber dan das erst sol nichts / vnnnd
meer dan das feur bis das es anfacht rot
zu werden dan so zeuch die esch die in der
capellen ist bis an den halß des glasse /
vñ mach dan ein starck feur bis der alem-
bic rot würt vnd der rot rauch vßhört
der sich zeigē würt in dem gle sin alembi-
cum / vnd darnach so behalt das wasser
auch sunder wol vermachtet mit wachs /
vnd du würdest im boden des glasse findē
ein roten tuchē den behalt / vnd behalt
das obgenant wasser / das ist das sterckst
wasser in der welt vnd het wunderbarlich
wüctung in jm.

Das. iiii. Capitel dich leren
ist / wasser zu distillierē welche güc sein
für geschwulst wa sie an dem leib ist.

In edel Wasser für
ein geschwulst das mit wasser /
sichtig ist so distillier ein was-
ser vß der innern rinden des
holders vnnnd gib dem menschen ye auch
ein eyer schal vol zu trincken.

Einader Wasser das da güc
ist zu geschwulst vnd auch zu dem haupt
so man das trinckt vnd das haupt von
vßen damit bestrycht.

Nim rosen bletter
Holder blit gleich vil.
Als vil du wilt vnd thü sie in ein instru-
ment vnd geuß darüber so vil wein trü-
sen das darüber geet / vnd laß ston. viij.
tag vñ distillier es darnach per alembi-
cum wol verstopfft.

Einader Wasser für gesch
wulst vnd fule / vnd würm in dem leib so
man das trinckt / morgens vnd abens ye-
des mal drey oder vier lot vnd von vßen
die geschwulst bestrycht vnd tücher darin
netzet vnd darüber legt.

Nim die Her von dem holder gestossen
den safft darvon einen trüg vol vnd dar-
yn trüsen von bier / vnd laß geren vñ laß
ston drey wochen / vnnnd distillier es dan
per alembicum in Balneo Marie.

Ein ander Wasser für gesch
wulst vßwenig an dem leib so mā das leb
macht / vñ darüber legt vnd morgens vñ
abes yedes mal vß. ij. oder. iij. lot trinckt

Nim holder blit wasser
Artrich kruit vñ wurzelē was. yedes xij lot
Papelen kruit vnd wurzelen wasser
Wüßs: kruit wasser yedes neun lot.
Wullen kruit blümen wasser
Blaw gilgen wurzelē wasser.
Wild zirwā wurzelē was. yedes. vj. lot
Vßerwelten Triay.

Metridat yedes acht lot
Wer es aber sach das du besorgst dz ein
wasser sucht da wer.

So nim blaw gilgen wurzel wasser.
Wild zirwan wurzel wasser/yedes xxiiij
lot/vnd Triay vnd Metridat yedes xj
lot. Das digerier vnd distiliers per alem
bicum in balneo marie.

Ein wasser so man dz trincke
yezwei lot/darunder vermischet ist Tre/
ay vnd Roshib der wurzelen/yedes ein
dritteil eins quitins macht vast schwizze
Nim Erenbreiß wasser

Cardo benedict wasser/yedes xij.lot
Tuben tropff wasser acht lot
Zorber ein lot

Triay Metridat/yedes iij.lot
Das werde gedigeriert vnd gedistiliert
per alembicum in balneo marie

Ein ander wasser da ein men
sch zu vil schwizt/das er schwach da vo
würt so mā in dis wasser zu trincke gib
ye vffzwey lot/vnd in daruff gib 3. lot
Rosata nouelle zu essen/vn ein mal od
zwey de leib vshwendig bestreicht mit roß
öl partes iij Holt arment partem j. vn
dereinander vermist wie ein dun öl.

Das wasser mach also
Nim rosenmarinen wasser drey teil
Rot rosen wasser ein teil

Das misch vndereinander vnd bruchs
wie ob gemelt ist.

Ein wasser welches güc ist für
ein bösen gestanck des leibs/das von vn/
reiner feuchtigkeit kumpt/so mann sich
offt damit weschet/vn vö im selber last
erucken werden

Nim Wellissen wasser vier lot
Rosenmarinen wasser drii lot
Rosen wasser zwey lot
Zauendel wasser ein lot

Dise wasser thun in ein klein gleklin / als
ein cucurbit vnd setz daruff ein helm wie
hie stot/vnd nim ein wenig bouwol vnd
thū darin fünff gersten köner schwer bi

sem vnd stoß die bouwol fornen in denn
schnabel/vn distilier dz wasser dar durch
in balneo marie/wie vor oft an gezeit ist



Vnd läg dz der bouwol nit zu vil noch zu
wenig sei/vff dz sy nit vß dem helm in de
cucurbit fal/od das/dz wasser dardurch
tropffen mag/dünckt dich aber güc sein/
so nim der bouwol dester mer vnd bind sye
an schnierlein/vnd hencke sie zu aller ob/
erst in den Cucurbit/das dz wasser dar/
durch tropffe/vn verlutier die gleßer wol
vff dz der spiritus nit verriech/du maast
auch wol nemen des bisems/nit mer dan
drey gersten köner schwer vnd ambra
grisi/ij.köner schwer.

Ein Wasser da ein mensch

blaw mal gefallen od geschlagen ist worz
den/dz man leinen tücher darinnen nezt
vn darüber legt zutag zwey od drey mal.

Nim gotz gnad wasser
Sauben tropff wasser ydes xij.lot
Weißwurz wasser von der wurzelen
xxiiii.lot Ruten wasser
Wermüt wasser/yedes vier lot
Welschen kümel fünff lot
Der kümel werd gepulvert vn als zusa/
men vermist vnd gebzant.

Das.v. Capitel dich leren

würt machen wasser für die
biz am leib.

Pp iij

Das vierd buch

Antho-
nig
plag.

In war vnd gerecht
wasser welchs sant Anthoni
us plag leschet / genant ignis
persicus / so man ein henffin
werck daryn nezet / vnd leub

darüber leit tag vñ nach vier mal od me.

Nim grien niß wasser

Weggras wasser yedes .vij. lot

Rot korn rosen wasser

Wölinsen wasser yedes zwelfflot

Breit wegerich wasser

Wild Zitwū wurzeln was. yedes .vij. lot.

Gimst vnder einand vnd gebrecht.

Ein Wasser da sich ein mēsch

Brant.

verbrant hat / das man tücher darin nezt
vñnd leub darüber geleit / tag dreij oder
vier mal / zucht vñ den brant.

Nim küw dreck wasser

Brant latic wasser dz vñ der erde gewa
chsen ist / vñ nit in wasser / yedes .vij. lot

Grien korn krot wasser so es schier wil in
ahern gon

Wullen wasser / yedes acht lot

Zinden blit wasser sechs lot.

Das vnder einand gemischet / vnd so der
brant gelest ist / wiltu in dāst heiten so thū
darzū ein wenig rinden von der mittelen
schelet der lindē / vnd laßes ein walthün
vnd nezt dan darin leinen tiecher als weit
der schaden ist / vñnd leg sie darüber / das
thū zum tag zweij mal.

Ein güc Wasser so ein mēsch

en die sonn verbrant hat.

Nim wasser gebrant vñ milrom .vij. lot

Linde blit wasser Gold blit wasser

Wagsonē krot wasser yedes acht lot.

Die alle vnder einand gemischt vñ leine
tiecher daryn genezt / vnd leb darüber ge
leit. Wer es aber sach dz man der zeit des
brenens nit möcht erwarten so bestreichs
allein nit milrom.

Ein edel Wasser für alle vñ

wendig hitz / so man dreij oder vierfaltig
tiecher darin nezt / vnd leub daruff leit.

Nim brant latic.

Nacht schatten Hußwurtz

Nur pfeffer Korn rosen.

Hansf krot Wölinsen

Jedes ein güc hantfol oder zwo / cleinzū
samē gebacht vnd gedistilliert per alem
bicum vnd bruchs wie vorstot.

Ein Wasser das vberflüssig

kalt ist vñwenndig vñ zulegen leub mit
werck wie vor gesprochen ist.

Nim schwarz magstot krot wasser

Bilsen krot wasser / yedes zwelfflot.

Wölinsen wasser

Hußwurtz wasser / yedes .ij. lot

Alrun wasser

Pfifferling wasser / yedes sechs lot

Wagstū aber alrun wasser hie zū lannd
nit habē / so nim darfür aquā solatri mor
talens das ist Dolwurtz wasser. Wengs
vnder einander vnd behalt es. 2c.

Ein Wasser so ein mēsch hitz

ig geblit hat / des tags zweij od dreij mal
getrunckē / yedes mal dreij oder vier lot.

Nim latic wasser

Wurzelen wasser / yeder zwelfflot.

Genß distel wasser

Sudistelen wasser / yedes acht lot.

Sie vermist vnd gebrecht.

Ein güc Wasser das da ver

treibt die schönē oder rot louffen / also dz
es milch leb mit leinin tücheren / darüber
geleit werd / vñ die wasser müssen mere
soluieren dan repercurieren.

Nim küw dreck wasser

Wullen wasser yedes ein halb pfunde

Weybliemlin wasser

Kartē was. dz darin stot / yedes acht lot

Sillen wasser vier lot.

Das werd zum andern mal gedistilliert
per alembicum in balneo marie.

Einand Was. für dz freische

od röte an ungē vñ altē / dz die hitz min
dert / so man sein trincket des tags zweij
oder dry mal / yedes mal zweij od dreij lot.

Nim freiff am krut wasser. xxiiij. lot
 Waltmeister wasser
 Gacheil das man nent Colmar krut / yedes ein halb pfunt
 Brunnen wasser.
 Fedistel wasser yedes zwelfflot
 Kürbß wasser.
 Korn rosen wasser yedes. vj. lot
 Gemist vnd behalten zum bruch

Ein ander Wasser das gut ist

für vberflüssig hitzig geblüt / so man das brucht wie vorgesagt ist.
 Nim laticch wasser
 Gensdistel wasser
 Sudistel wasser
 Wegweiß wasser yedes acht lot
 Melonen kórner Cucumer kórner
 Citrullen kórner
 Kürbs kernen yedes zwey lot
 Zertritsch die kernē vñ dz alles zusamē in ein cucurbit / vñ digeriers acht tag Da distillier es per alembicum in balneo ma.

Ein Wasser zu lesche die hitz

schwarzē blatterē / die zu ring vmb mit rōte vñ grosser hitz vmbgebē seint / so mā dz leb macht vñ tiecher darin nezt vñ da über leit tag vñ nacht dry oder vier mal.
 Nim nussleiffel wasser
 Liebstöckel wasser
 Pfaffen rölein wasser yedes 2. pfunt.
 Küwdreck wasser
 Weggras wasser yedes zwelfflot
 Eichin loub wasser
 Breitwegrich wasser yedes acht lot
 Das werd alles vñ einander gethon in ein glas vñ an die son gesetzet xl tag das sich die wasser mit einander vereinigen.

Das. vj. Capitel dich leren

würt machen wasser welche die vsser / en glider erwörmen.

In edel Wasser das die vsseren glyder erwörmet / vnd ist gut da ein das marck in den beinen / vnd die glyder erkalt weren / so mā die morgens vñ abens warm damit reibt.

Nim klein brennend nessel wasser xij. lot.
 Senff krut wasser
 Gebranten wein yedes viij. lot
 Rosenmarinen krut wasser
 Camillen blümen wasser
 Gel viol wasser yedes sechs lot
 Alle vnder einander gethon / vud gesetzet an die son ein monat lang.

Ein Wasser so ein mensche

die glider erfroren seind / die zu heilen.
 Bren wasser vs gefroren riben xij. lot
 Linden blüt wasser
 Laterwurz wasser eins ander namē genant Bisforra / yedes sechs lot
 Wullen wasser drey lot
 Vnder einander gemist vnd gebrucht.

Das. vij. Capitel dich leren

würt wasser distillieren die da gut seind / so ein mensch schüpecht ist / als ober vs / sezig wer.

Vm ersten ein gemein

wasser welches dz blüt reiniget / so man das trincket des tags ij. mal / yedes mal vff drey od vier lot / sundlich so man etwan dar zu misst Sirupū de fumo terre oder Syrup de Epirhimo. Nachs also
 Nim duben kropff wasser
 Scabiosen krut wasser / yedes 2. pfundt.
 Hopffen wasser
 Hurretsch wasser yedes. xij. lot
 Schpenzung wasser
 Gamander wasser yedes acht lot.
 Alle vnder einander vermist vñ behaltē

Ein Wasser für rüdigkeit vsz

wenig des leibs damit gewesen.
 Nim Tuben kropff wasser.
 Schelwurz wasser.
 Wenwel wurzel wasser.
 Reben safft das daruß trüfft.
 Weyen row.
 Aleum tartart deren aller gleich vil vñ distilliers per alembicum vnd bruchs. .cc.

Das vierd buch

Ein wasser da ein mensch vil blüz hat/ vñ nit gern lasset so er des wassers trincket so würt in das geblüt deyster minder vnrein / das er daruö grindig od schebig werde.

Nim burzettsch wasser
Dachsen zung wasser zwelff lot
Gel violen wasser
Schlehen blüt wasser yedes vj lot
Zü samen gemüst vñ allen tag drey od vier lot getruncken.

Ein güc Wasser für vnrein masen vñ fleckē vssen an der hat so man sie damit weschet des tags zweymal

Nim menwel wurzel wasser xij lot
Eschin baum bletter wasser
Brantlatich wasser yedes acht lot
Bonē blüt wasser Seblümen wasser
Weiß gilgen wasser yedes sechs lot
Vnder einander g

Ein wasser für fleckē an dem leib von huzen als were einer halber vñ

ferzig/das man sie oft damit bestreych
Nim wild Zirwan wurzel wasser .xij. lot
Seblümē wasser Brantlatich wasser.
Korn rosen wasser yedes acht lot
Vnder einander gemüst vñ gebrauchet.

Ein Wasser für zitterschen so man sich damit weschet/ vñ von im selber last truckē werde/ so ferz das du die hend schön weschest das dir das wasser nit zü dem mund kum. Das mach also.

Nim gemein retich wasser
Reben safft dz daruon tropfft im glentzē
Eschin baum bletter wasser
Menwel wurzel wasser yedes vier lot
Scabrosen wasser
Amppfer wasser yedes drißhalb lot.
Mercurium sublimatum ein lot
Alumen de rocho ein lot
Distilliert in baneo marie per alembicū.

Einäder wasser für juckende vñ beissende schaden tücher darinn getze vñ damit geweschen.

Nym Quer pfeffer wasser zwelff lot
Merretich wasser
Wullen wasser yedes sechs lot
Alun Weissen vitriol yedes ein lot
Distilliers per alembicū in balneo marie



Quercum Juniperi ist gesprochen weckolter holz öly. Das ist güc für vnreinigkeit d hut/ vñ böse schwarze schinbein/ Krebs/ vñ böse wunden/ für feber quarran/ vñ krächheit des ingeweids. Das öly gessen/ mit fleisch brüt ist güc für die fallend suchte ist auch güc für vnnatürlich melancoly/ das ist so einer töbig ist/ vñ sich selber tödet. Platerius spricht das öly in die ore getropfft bringt wider das gehör/ vñnd ist güc für das kalt vñd schiessend gesücht/ vñd für die pestelentz/ wa sy ein menschen anstosset/ sol man in an der selbē stat salben/ vñd yntrinckē so mag es im nit schaden. Vñd ist auch güc für die gelsucht vñ das grien/ getrunckē vñd vñ dz gemecht gesalbt/ vñd für ein bösen magen. Vñnd wer ein mesch vñgebzoche vñdem haupt er sy iung od alt/ der sol sich lassen bescheren vñd zwagen/ vñd dar nach das haupt damit salbē er gemüst. Es ist auch güc zü alten schaden das ge schwolle ist von fallen es sy iung oder alt/ frauw od man. Es ist auch güc wañ ein mensch flüß in den augen hat/ d sol sich warm damit salben. Es ist auch güc für die würm in dem leib des öls vñd milch vñder einander yedes ein löffel vol getruncken nüchterē so sterben die würm. Es ist auch güc für die fick warzen damit bestrichē vñd für die müter genant die vngenät/ des drey tropffē getruncken. Es ist auch güc so ein pferden vñwerffenden würm hat/ so man dz vor schiert vñ damit salbt/ vor gewesche nit essich vñd wein/ so stirbet der würm. Vñd ist vñ der ler des Antidotario Mesue das soltu also machen. Nim weckolter holz als wil du wilt vñd dert es vñd schneids in kleine stücklin damit fülle ein grossen haffē/ dz loch sol obe

eng sein/vñ mach ein grub in die erd/vñ kleib die erd mit kachler leim eben vñ dar in setz ein verglasurten hafsen/vñ of den hafsen leg ein dünn yfern blech mit löchern als ein sip/vñ stürz daruff ein hafsen mit dem holz/vñ kleib dan die zwen hassen vff einander. Darnach mach ein feur vmb den oberste hafsen mit holz zu ring vñ ye grösser vff zwo stund/so flüsset dz öly in den vndersten hafsen/vñ darnach brich in süberliche vff/vñ thū das öly be halten. Oder machs also. Mach einen herd an ein rein/vñ mach ei loch schüchß weit vñ tieff vñ setz daruff gleich der erden ein kacheln die da löcher am boden hat/vñ ein hafsen daruff gestürzt vol weckholter speñ gefült/vñ verkleib den hafsen wol vñ der kacheln an bis oben vñ/vñ ein ganze verglasurte kachle vñ die gelöcher kacheln/vñ mach dan vñ den obersten hafsen ein gut feur/so güt vñ ersten das wasser/darnach dz öly. Dz feur sol auch mit nach darbey sein/andere das holz würt brennē in dem hassen. Wiltu aber so distilliers in eine ofen p descensū. Also dz du machest ein hafsen wie ein curbit/vñ fül den vol dürrer weckolter speñ/vñ setz in den ofen/also das dz müd loch des hafsens durch den ofen vnder sich gang/vñ ein ander instrument darund wie vor oft gezeigt ist. Vñ mach dan vmb den hafsen zu oberst vff dem ofen ein gering sanfft feur/weit vñ dem hafsen vñ ye lenger ye ncher vñ grösser/bis dz daruff gat/zum ersten ein wasser/dz thū sunder.darnach gat ein oleum harnach/welches oleum güt ist zu nützen wie oben gemelt ist.

D wie oft vñ dick nür zu kumē seind/syt das man hat gezalt. xv. hundert vñ vj Jar männlich personē/welche zum offteren mal harnetē ein dicke vnreine materiy wie sperma/od in gestalt eins zehen ey ters. Etliche mit schmerzen/etliche on schmerzē/etliche mit stechē/brennē/schniden/wie ein messer im vßgang/ Etliche mit tröpflingen harnē/etliche allein mit schmerzen in der blasen/etliche mit schm

erzen dahindē bey dem weybloch/ etliche mitten in der rözen vff das halbreil zwischen dem weidloch vñ dem haupt des männlichen glides etlicher schmerzen als groß das in bedunckt wie im von hinten an in das haupt des männlichen glids der schmerzen gang/das er mit anders vermeint dan das er vorne verwunt sei/dz doch mit was. Ein solchen beschaffte menschen vil cur od heilung zu gehören. Zu ersten/das blüt von seiner vberflüssigen scharpffe zu miltieren/vff das der harnit dester miltet/darzu senffter in de vßgāg sey. Zu dem andern mal die nieren vñ blas zu reinigen/vff das solche vnreine materiy/als schleim/grien/sant/vñ stein von welche entspringt verwundung vñ verferig der geng vñ weg/dar laufft vñ güt der harn. Zu dem dritten/zū cōsolidierē vñ heilen die verwunten vñ verferten stet/mit dem zu miltieren vñ legen den schmerzē/vff das der mensch mög er warten der gesuntheit. Zum vierden behaltung/vñ beschirmung/vff dz solche grosse tranckheit so bald/od mit leichtlich wider kom. Als ich selber gesehen hab an einem Ersamen Armeister d löblichē stat Straßburg/vñ an dem edlen juncker Wilhelm von Bach. Herz Hans Ingolt ein trefflicher kauffman/vñ andere mer vmb kürzerung willen vnder wegen gelassen.

So du nun ein menschen helfen wilt/So distillier im diß wasser/vñ dem gib im allen morgē nüchter zwischen. v. vñ vj. vren ein güten trunct vff iij. lot/darnach vast er. iij. od. iij. stude. Das sol er thū alle tag/bis er das wasser vß getruncken hat. Dan diß wasser würt im die leber vñ nieren tepetieren ob sy zu vil hitzig weren. Vñ würt ouch die scharpffen materiy vñ dem blüt treibenn vñ den harn miltieren/daruon das we dester eer vergang. Das mach also.

v. ficum.

Sactilorum añ numero iij.

Pumoz Damascen: numero iij.

Das vierd buch

Sebesten numero xv.
 Granorū Alkekengi numero xv.
 Se. coia frigida maiora. añ. 3. ij. ꝑ
 Se. lactuce. Portulace.
 Papaueris albi. añ. 3. ij.
 Se. Malue.
 Bombacis añ. 3. j.
 Anisi Petrosilini
 Feniculi Sauci añ. 3. j.
 Radicis liquiritie rase 3. j.
 Radicis Emulecampane 3. ij.
 Capilli veneris M. j.
 Plantaginis acute M. j.
 Pinearum recentium 3. vj.
 Nucleoz persicoz 3. ij.
 Radicis Altee 3. ij.
 Dragaganti Gumi arabici.
 Gumi Cerusarum añ. 3. j.
 Cassie fist. extra. cū aqua Alkekengi. 3. j. ꝑ
 Mane electe 3. j.
 Succari lib. j. Aqua feniculi.
 Petrosilini
 Malue Senacionū
 Etere terrestis añ. lib. j.
 Was zū puluern ist werd gepuluert/ vnd
 all zū samen vermist/ gedigeriert vñ ge/
 distilliert per alembicū in balneo Marie
 vñ gebrauchet wie vor. Ob man aber der
 zeit mit dem distillieren nit erwartē mö/
 cht/ So thū alle recept in ein pfanne vñ
 gūß darüber der wasser/ laß ston dag vñ
 nacht vñ sūd darnach das dritteyl in/ vñ
 laß es aber vber nacht ston/ vñnd bress es
 dan vß vnd zū der vßseigung thū denn
 zucker Casiam vnd manam/ vnd gib es
 in gestalt einer hochūg wie obē gemelt ist.
 Vnd so du nun das wasser od
 tranck gebrauchet in obgemelter massen/
 so werd dan die blas/nieren/ vñ geng al/
 so gereiniget mit diser latwergen / dz mā
 alle mo:gen nüchtern vmb sechß vren es
 als groß als ein halb hiener eyg / vñ vast
 daruff ein stund od mer. Desß gleichē sol
 er auch thū nach d vesper vor dē nacht
 essen/ ein stund als groß als ein tuben eyg
 vñ auch so vil wān er wil schlaffen gon/
 vnd also drey mal im tag/ so sol er daruō

essen bis er genisset/ vñ sy ganz gessen hat
 ꝑ. Pulue. liquiritie rase
 Pulue. radice plantaginis añ. 3. ij.
 Seminū coim frigidoz maior mundas/
 torū et excocticoz añ. 3. ij
 Se. Papaueris albi 3. ij
 Malue Lactucis
 Portulace añ. 3. j
 Coriandi preparati añ. 3. j
 Granorum Alkekengi numero xv.
 Se. Feniculi Se. Anisi añ. 3. j
 Pul. radice pipinelle. 3. ij.
 Pinearum recentium lotarum
 Amigdalarum dulcium añ. 3. ꝑ
 Trocisc. Alkekengi 3. ij.
 Pul. Karabi albi 3. ij
 Oculoz Cancrozum 3. ꝑ
 Corticū ouorum cocticozum et mundoz
 ab interiore pellicula 3 j
 Pul. Zitotripon
 Pul. Electuarij ducis añ 3. ij.
 Succari ad sufficientiā/ et dissolue zucca/
 rū in aquis distillatis et floribus malue.
 Aqua floru Altee Aqua plantaginis.
 Aqua feniculi qd sufficit pro dissolutioe
 succari/ et decoquantur/ admodū Electu
 arij liquidi. Wiltu so magstu daruō wol
 distilliere wasser per alembicū/ also dz du
 nemest die obgenantē species od Simpli
 cia/ vnd thū darzū succari lib. j. thū das
 in ein cucurbit vnd thū darzū
 Aqua Malue Altee
 Plantaginis.
 Feniculi añ. lib. j.
 Digirier dz in balneo Marie. iij od v.
 tag/ vnd distilliers darnach per alembi/
 cum vñ bruch des wassers vier od v. lot
 vff ein mal vnd des tags drey mal.
 Dan so laß dis machē dise trociscos die
 da bewert sint/ vō denē nim morgēs eins
 laß zū puluer stoffen / vnd dz selb sol er in
 trinckē mit warmer geismilch die da erst
 gemolckē ist/ dz sol er thūn morgēs vñ vj
 vren nüchterē/ vñ dz sol er thūn viij. tag
 nach einand/ so würt im das ve gelet/
 vñ heile die verferung / vñ legen nit das
 brennē vñ stechē des harns im vßgang.
 Die trocisci werden also gemacht.

r. Se. omnium frigidorum maiorū ex
 corticatorum. añ. 3 ij.
 Papaueris albi.
 Jusquiami albi añ. 3. j. ꝑ
 Volubilis minoris 3 j.
 Apij.
 Terre sigillate 3 j.
 Boli armeni loti cū aqua plantagi. 3. j. ꝑ
 Trocisci: Alkekengi recen. 3 ꝑ
 Karabi albi
 Coralli albi añ. 3 j
 Pul. corticū ouorum. 3 j
 Amigdularum amarum. 3 iij.
 Dragaganti
 Gummi Arabici añ. 3 j. ꝑ
 Spij. 3. j. boni ponderis
 Cassieligne 3 j
 Puluerisatis puluerisandis incorporatur
 oīa cū mustilagine Dragaganti/ et Ka/
 dicibus Altee/ et parum mellis despumā
 ti. Et fac trociscos ponderis 3. j.
 Vnd wann er das. viij. od. v. tag an einā/
 der thür/ sol er im dann erst disen trefeny
 od puluer lassen machen / von dem sol er
 allen tag morgens nüchtern vmb sibenn
 vren yn nemē ein löffel vol mit licher brü
 oder erbes brü/ od hūner brü/ od mit fris/
 cher kumilch/ od geißmilch trinckē. Des
 gleichen ein stund vor dem nacht imbis/
 vñ solches sol er. x. od. xij. tag aneinand
 thun/ dz behelt yn behüt den menschen dz
 der bresten nit als bald wider komē mag
 wann es reniget die nieren vñ blasen/ heilet
 die verferung/ vñ hindert dē schmerzen/
 vñ festiget die geheilte star. Vñ so er das
 des abents vor dem essen bruchen wil/ sol
 er dz ynnemē mit wein/ der gemist sye mit
 gebrantē pappellen wasser. Wachs also
 r. Ziton tripon Filantropos.
 Electuarium ducis añ. 3 j
 Trociscos Alkekengi 3. j. ꝑ
 Macis 3.
 Cinamomi 3. ij.
 Seminis volubilis
 Lactuce Portulace añ. 3. j.
 Papaueris albi
 Plantaginis añ. 3. ij.
 Ziquiriciera se puluerizate 3. iij.

Pulueris Dragaganti
 Gummi Arabici añ. 3 j.
 Mastice 3 ꝑ
 Terre sigillate 3 ij.
 Boli armeni loti cū aqua pantagis 3. j.
 Seminis Amisij
 Feniculi Dauci
 Coriandri preparati añ. 3 ij.
 Pulueris corticum ouorum 3. j.
 Karabi albi 3. ꝑ
 Spij grana viij
 Seminis Apij 3 ꝑ.
 Zuccari ad pondus omnium fiat trag:
 Item so er dis puluer also die v. oder xij.
 tag gebrecht hat/ so laß er im dz erst was
 ser od tranck wider machē / vnd bruch es
 wider wie vor. Darnach dz ander was/
 ser od latweg / darnach trociscos / ob du
 sy anders vor alle hast gebrecht. Dar/
 nach die traget / hastu es ands vor auch
 gebrecht. Das thūn für vnd für biß der
 mensch gesunt würt.

So aber dier einer zu kumpe
 dem ein zimlicher eyter mit dem harn zu
 der rören vsigat gleich dē sperma/ vñ kei
 sundern schmerzē daruō enpfint/ dan al
 lein das im das hembd am selben ort alle
 zeit vñ reiniget vñ fleckhaftig ist/ als ich
 oft gesehen hab/ so hilff im also. Du solt
 im reinigen die nieren vñ blasen/ mit digi
 rierē vñ purgieren/ als ich gelert hab im
 anderen büch. Darnach hilff im mit di/
 sem wasser/ also das er des trinck alle tag
 drey oder vier lot/ morgens/ mittage/ vñ
 abents/ Das mach also.

Nim gundel reb krut
 Katzenwadel krut gleich vil.
 Vnd distillier daruß ein wasser. Des
 wasser nim zwey pfund/ vermisch darun
 der grien Eichelē mit den hüblen / so sie
 noch grien/ vnd doch nit abgefallen seint
 xij. lot. klein gequetschet.
 Eyer schalen zu puluer gebrant iij. lot.
 Krebs augen gepuluert ij. lot

Das vierd büch

Species liton tripou. ij. lot
Das werd gedigeriert vñ distilliert zum
misten vff viij tag / vnd darnach zu dem
drittē mal gedistilliert. So aber schmer
gen darbey wer / so werd da zu gethon
Dpiij Thebaici ein quintin
Cassie lignee
Duentischen Saffron 3. lot
Alibani

Masticis / yedes ij. quintin od 3. lot.
Vnd werd aber viij. tag gedigeriert / vñ
dan gedistilliert p alembi. in bal. marie.
Was virtutes vnd krafft hab / liton
tripou / findestu im Register.

Rosen-
wasser.

lib. 3. fl. 200

Wie man Rossen Wasser di
stilliere sol / dz es ein edlen gute geruch ge
win. So nim die wilden rosen / vñ mit die
samē die man pflegt zebuwen / vñ thū sy
in ein cucurbit / vñ setz in balneū marie zu
digiriere ij. tag / dan werde sy gedistilli
ert allein ob dem laum vō warmē wasser
so der offen ein zwifaltigen boden vff die
löcher gesetzt. Dz feur werd vō kolen ge
macht vnd nit von holze / als da spricht
Seruitor. Die wirkung der distillierung
des rosen wassers wirt volbracht in vier
gestalt. Eine mit dem wasser / als in bal
neo marie / dz feur mit holz gemacht. die
ander mit wasser dz feur gemacht mit kō
le. Die dritte on wasser / dz feur gemacht
mit holz. Die vierte on wasser dz feur ge
macht mit kōle. Die erst mit wasser vnd
holz / die gemeinst ist vñnd offte gemacht
wirt / vñ dz selb rose wasser ist mind gute
geruchs dan dz da gebrant wirt mit kōle
ist me geruchs / dan dz gemacht ist on was
ser vñ mit holz feur. Vñ dz da gemacht
wirt on wasser mit feur vñ holze / ist we
nigers geruchs / wan dz da gemacht wirt
mit wasser vñ mit holz feur. Vñ daruñ
werd es alle zeit gedigiriert / vñ gedistil
liert per alembicū in balneo Marie mit
kōle vñ mit holz. So seint etliche die leg
en ein leg rosen in ein cucurbit / vñ spreng
en daruff ein wenig gebranten wein / vnd
aber ein leg rosen / aber ein wenig weins /
biß es vol genug wirt vñ dan gedigeriert

vnd gedistilliert wie vor. So seint etlich
stoffen Negelin an stat des gebrantē we
ins / vñ dz wirt bas geschmact / aber nit
also kalt in der wirkung. Aber in der war
heit so du dz wasser ein mal / zwey / od dy
vber die feces schüttest / vñ es wider dar
uon distillierest so wirt es ye edler vñnd
besser / vnd sunderlich so man es darnach
an die son setz.

Eisen zu Herten.

Nim regē wirm / eins anderē namē vl
wirm / od lubricorum terrestrū. vij. teil. yfen
Zamretich ein teil. Das werd klein ge
schnittē / vnd mit ein senfften feur gedi
stilliert / vnd das yfen darin gehertet.

Ein ander Wasser.

Nim Accedula acuta fetide.
Aristologiā rotundā gleich vil.
Distillier ein wasser daruff / darin lesch dz
yfen / vñ ye offter ye besser vnd herter das
yfen wirt. Vñ nim dz safft / od ein wasser
gebrant vß d wurzele oder kruit Ciclamē /
eins andn namē p anis porcinnus / od Ere
nuss / darin lesch dz yfen. Vñ nim das was
ser gebrant vß den vorgebrantē regē wirmē
iiij. teil / vnd wasser von den Wörretich
wurzelen ein teil / Wasser von blit gedi
stilliert als vil des retich wassers / vñnd
lesch das yfen darinnen.

Ein ander Wasser so mas das
yfen darin leschet so wirt es hert.

Nim regen wirm wasser drey teil.
Retich kruit wasser oder safft ein teil.
Zu samen vermist / vnd das yfen daryñ
geleschet / vnd laß darin ligen acht oder
nein tag / so wirt es hert.

Ein wasser wie man das yfen
distillieren sol / stet vnd vest / auch besten
dig zu schneiden alle gestem. Zu dem er
sten mach die form des yfens / wie du sie
haben wilt / vnd lesch es in disem wasser.

Nim dz kruit Cicoreā / dz ist wegweiß.
Serpentin / das ist nater wurz.
Barba Aaron / das ist Aaron kruit.
Citimalli maiores / das ist springwurz.
Celidonia / das ist schelwurz